



EDITORIAL

Wie man sich bettet, ...

«Gesetze, Verordnungen, tönt nach Politik, das interessiert mich als unpolitischer Mensch wenig. Ihr Politi-



ker, Politikerinnen werdet das schon recht machen», höre ich nicht selten. Rechte und Pflichten, Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Organe wie sie die neue Gemeindeordnung regelt, sind jedoch für die Einwohner, Einwohnerinnen aus meiner Sicht wichtig.

Die Gemeindeordnung gibt Antworten auf Fragen wie: Wer prüft die Gemeinderrechnung? Wer kann beim Jahresprogramm mitbestimmen? Sollen Einbürgerungen weiterhin an der Gemeindeversammlung beschlossen werden? Wieviele Unterschriften braucht es für eine Gemeindeinitiative? Kann ich mitbestimmen, welches Gemeinderatsmitglied für die Schule, Finanzen, Soziales, Gemeindepräsidium, Sicherheit verantwortlich sein soll?

Die Gemeindeordnung der politischen Gemeinde legt also in den Grundzügen die Organisation und die Aufgaben der Gemeindeorgane und der kommunalen Verwaltung fest. Sie enthält wichtige Bestimmungen für eine zeitgemässe Gemeindeorganisation und beachtet unter anderem die aktuellen Änderungen des übergeordneten Rechts, insbesondere des kantonalen Gemeindegesetzes, welches seit 1. Januar 2005 in Kraft ist.

Die Gemeinden sind frei, ihre Organisation in diesem Rahmen festzulegen. Die Wahl der geeigneten Organisation und die Festlegung der Zuständigkeiten sind wesentlich für die optimale Erfüllung der kommunalen Aufgaben.

Sie als Stimmbürgerin oder Stimmbürger bestimmen wie die Adligenswiler Gemeindeordnung gestaltet wird. Nutzen Sie Ihr Recht auf Mitbestimmung an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2007 im Zentrum Teufmatt. Ihr Besuch freut uns.

... so liegt man.

PIA HIRSCHI,
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dürfte nicht gleichgültig sein, wer in welches Amt gewählt wird. Die neue Gemeindeordnung sieht vor, die Mitglieder des Gemeinderates in die einzelnen Ressorts mit den wichtigsten Aufgaben zu wählen.



Ein neues Grundgesetz macht Adligenswil fit für die Zukunft

Adligenswil erhält eine neue Gemeindeordnung. Das Grundgesetz soll auf den 1. Januar des nächsten Jahres in Kraft treten. Die Gemeindeordnung enthält einige Neuerungen: So werden beispielsweise Mitglieder des Gemeinderates in ihre Funktionen gewählt. Die Schulpflege wird zur Bildungskommission. Und die Stimmberechtigten haben neu die Möglichkeit, eine Bürgerrechtskommission zu wählen.

Der Grosse Rat des Kantons Luzern hat am 4. Mai 2004 ein neues Gemeindegesetz beschlossen, das auf den 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist. Dieses beschränkt sich lediglich auf die Regelung der Grundzüge. Dadurch erhalten die Gemeinden mehr Handlungs- und Gestaltungsspielraum und die Gelegenheit, die für ihre Verhältnisse und Grösse angepasste Lösung zu treffen. Für den Erlass bzw. die Anpassung einer bestehenden Gemeindeordnung an das neue Gemeindegesetz besteht eine Frist bis spätestens 1. Januar 2008. Die Gemeinde Adligenswil hat bereits seit 1991 eine eigene Gemeindeordnung. Diese wurde in den Jahren 1998, 2000 und 2001 revidiert.

Zur Besprechung der wichtigsten Themen der neuen Gemeindeordnung hat der Gemeinderat eine 25-köpfige Echogruppe, bestehend aus Vertretern der Ortsparteien, Rechnungs-kommission, Schulpflege/Schulleitung, Bürgerrechtskommission, Planungskommission, Gemeindeverwaltung sowie freien Bewerbungen aufgrund der öffentlichen Ausschreibung eingesetzt. Diese befasste sich an drei Abenden insbesondere und

intensiv mit folgenden Themen:

- Führungsmodell Gemeinderat – Gemeindeverwaltung
- Schulpflege
- Rechnungsprüfungsorgane
- Bürgerrechtskommission
- Wahlmodus Gemeinderat und Kommissionen

Vom August bis 30. November 2006 hat zur neuen Gemeindeordnung eine öffentliche Vernehmlassung stattgefunden.

Wichtigste Neuerungen/Änderungen

Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten wichtigsten Änderungen enthält die neue Gemeindeordnung im Wesentlichen die Bestimmungen der bisherigen Gemeindeordnung.

Gemeindeinitiative/ Unterschriftenzahl

Bei der ersten Gemeindeordnung im Jahre 1991 wurde die benötigte Anzahl der Unterschriften für eine Gemeindeinitiative auf 250, bei der Revision im Jahre 2001 auf 300 Unterschriften festgelegt. Neu soll die Anzahl nicht mehr auf eine be-

stimmte Anzahl, sondern analog von § 38 Abs. 4 des Gemeindegesetzes auf 1/10 der Stimmberechtigten festgelegt werden. Adligenswil zählt zurzeit rund 3800 Stimmberechtigte; einen Zehntel ergeben somit 380 Stimmberechtigte. Damit wird der Entwicklung der Gemeinde Rechnung getragen.

Politische Planung, Kontrolle und Steuerung

Nach den Bestimmungen des neuen Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat den Stimmberechtigten zusammen mit dem Voranschlag einen Finanz- und Aufgabenplan sowie ein Jahresprogramm und mit der Rechnungsablage einen Jahresbericht zur Kenntnisnahme vorzulegen. Diese/n ist/sind in einer konsultativen Abstimmung zuzustimmen, abzulehnen oder nur zur Kenntnis zu nehmen. Dabei besteht die Möglichkeit, zu den einzelnen Unterlagen Bemerkungen anzubringen. Diese sind jedoch für den Gemeinderat rechtlich nicht verbindlich. Die Gemeindeversammlung hat über die Bemerkungen abzustimmen. Über die beschlossenen Bemerkungen hat der Gemeinderat spätestens nach einem Jahr in geeigneter Form Bericht zu erstatten.

Wahlmodus für Gemeinderat und Kommissionen

Gemäss bisheriger Praxis wurden der Gemeindepräsident/die Gemeindepräsidentin, der Gemeindevorsteher/die Sozialvorsteherin in ihre Ämter gewählt. Das neue Gemein-

degesetz überlässt es nun den einzelnen Gemeinden, wie sie den Gemeinderat wählen wollen.

Die Frage der Wahl des Gemeinderates in die einzelnen Funktionen bildete ein zentrales Thema. Gemäss der neuen Gemeindeordnung soll zusätzlich auch der Bildungsvorsteher/die Bildungsvorsteherin (bisher Schulverwalter/in) gewählt werden und von Amtes wegen das Präsidium der Bildungskommission übernehmen. Die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Bildungskommission erfolgt somit bei der Wahl des Gemeinderates. Nachdem vier Mitglieder in ihre Funktion gewählt werden sollen, ist es nur logisch, wenn auch das fünfte Mitglied des Gemeinderates in seine Funktion gewählt wird.

Es dürfte dem Stimmbürger/der Stimmbürgerin nicht gleichgültig sein, wer in welches Amt gewählt wird. Dies haben die Wahlen der letzten Jahre auch klar bewiesen. Die neue Gemeindeordnung sieht daher vor, die Mitglieder des Gemeinderates

Fortsetzung auf Seite 2 ■

In dieser Ausgabe

Der Gemeinderat zeigt auf, was er 2006 alles geleistet hat	3
Was «HarmoS» und «Stellwerk 8» bedeuten	5
Aufmerksamkeit für flatterhafte Mitbewohner	7

Guter Rechnungsabschluss

Die Rechnung der Gemeinde Adligenswil schliesst um 765 000 Franken besser ab als erwartet. Statt des budgetierten Defizites von 37 000 Franken ergibt sich nun ein Überschuss von 728 000 Franken. Ausschlaggebend waren die höheren Steuererträge.

Der Gemeinderat kann auch dieses Jahr einen erfreulichen Rechnungsabschluss vorlegen. Das Budget sah noch ein geringes Defizit vor. Dank den höheren Erträgen bei den ordentlichen Steuern von 289 000 Franken,

den Steuernachträgen früherer Jahre von 91 000 Franken sowie den Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern, Handänderungssteuern und Erbschaftssteuern) von 311 000 Franken ergab sich nun ein Überschuss von 728 000 Franken. In der Rechnung sind aber auch Mehraufwendungen bzw. Mindereinnahmen enthalten. Im Bereich Bildung ergaben sich Mindereinnahmen bei den Schulgeldbeiträgen der Gemeinde Adligenswil von 107 900 Franken und Mehrausgaben bei den Beiträgen an die Sonderschulen von 101 000 Franken. Unerwartet war auch der im Rahmen des Finanzausgleichs an den Lastenausgleichsfonds für Sozialhilfe zu leistende Beitrag von 172 000 Franken. Das Budget

der Investitionsrechnung sah im Jahre 2006 Ausgaben von insgesamt Fr. 598 000.– und Einnahmen von Fr. 137 900.– vor. Die effektiven Investitionen betragen Fr. 449 166.55. Die Minderaufwendungen sind vor allem auf nicht ausgeführte Arbeiten bei der Schulanlage Dorf zurückzuführen. Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 312 892.10. Zusätzliche Einnahmen von Fr. 114 583.20 ergaben sich bei den Kanalisationsanschlussgebühren. Im Weiteren konnten zufolge Beiträge von privaten Werkeigentümern (CKW, Swisscom und Wasserversorgung Adligenswil) an die Leitungssanierungen in der Luzernerstrasse Fr. 60 000.– generiert werden. Die Zunahme der Nettoinvestitionen beträgt Fr. 136 274.45.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Gemeinderechnung 2006	Rechnung 2006		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'805'934.40	535'823.05	2'811'280.00	495'100.00
1 Öffentliche Sicherheit	623'146.50	323'618.20	607'150.00	299'230.00
2 Bildung	11'533'903.60	4'265'531.55	11'563'580.00	4'429'920.00
3 Kultur und Freizeit	684'883.75	65'598.75	702'320.00	66'260.00
4 Gesundheit	364'634.50	38'051.40	406'490.00	41'900.00
5 Soziale Wohlfahrt	5'545'714.78	1'325'589.28	5'466'080.00	1'261'800.00
6 Verkehr	1'046'069.50	205'816.40	986'770.00	159'380.00
7 Umwelt und Raumordnung	1'405'702.25	1'370'257.15	1'324'430.00	1'258'300.00
8 Volkswirtschaft	315'980.00	520'976.55	336'640.00	552'920.00
9 Finanzen und Steuern	3'846'594.86	20'249'405.30	3'258'490.00	18'860'860.00
Ertragsüberschuss		728'103.49		
Aufwandüberschuss				37'560.00

Orientierungshinweis Luzernerstrasse

Die Vorbereitung der Deckbelagsarbeiten an der Luzernerstrasse (Buggenacher-Schädrüti) beginnen Anfang Mai 2007. Je nach Witterungsverhältnissen sollten die Belagsarbeiten zirka Mitte Juni 2007 abgeschlossen sein.

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Samstag, 19. Mai 2007, von 10 bis 11.30 Uhr finden im Gemeindehaus Adligenswil Sprechstunden zu folgenden Themen statt:

- **zur Gemeinderechnung 2006:** bei Gemeindeammann Markus Sigrist, Sitzungszimmer des Gemeindeammannamtes, (3. Stock, Büro Nr. 339).
- **zur Gemeindeordnung:** bei Gemeindepräsidentin Pia Hirschi, Sitzungszimmer Friedensrichter, (2. Stock, Büro Nr. 227). Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Altes TLF geht an den Feuerwehrverein

Am 10. November 2006 wurde von 26 aktiven und ehemaligen Feuerwehrangehörigen der Feuerwehrverein Adligenswil gegründet. Ein Ziel dieses Vereins ist es, das alte Tanklöschfahrzeug «International» zu restaurieren und als Universal-Festfahrzeug einzusetzen. Das alte Tanklöschfahrzeug mit Jahrgang 1971 war während vieler Jahre nicht mehr in Betrieb. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, dieses dem neu gegründeten Feuerwehrverein unentgeltlich abzutreten.

Urnenbüro

Bernhard Blöchliger, Talweg 24, Adligenswil, hat im Februar 2007 seinen Rücktritt als Mitglied des Urnenbüros eingereicht. Er gehörte dem Urnenbüro während sechs Jahren an. Wir danken Bernhard Blöchliger für seine geleistete Mitarbeit im Urnenbüro herzlich.



Neue Kollegin

Veronica Antonucci hat ihre Tätigkeit in der Jugendarbeit als soziokulturelle Animatorin am 2. April aufgenommen. Sie arbeitet in einem Pensum von 30% als Teamkollegin von Thomas Schärli. Wir heissen Veronica Antonucci in unserer Gemeinde herzlich willkommen und wünschen ihr bei der neuen Aufgabe viel Erfolg.

Fortsetzung von Seite 1 ■

tes in einem einzigen Wahlgang in die einzelnen Ressorts mit den wichtigsten Aufgaben zu wählen, nämlich:

- Präsidium:**
Gemeindepräsident/
Gemeindepräsidentin
- Finanzen:**
Finanzvorsteher/
Finanzvorsteherin
- Soziales:**
Sozialvorsteher/
Sozialvorsteherin
- Bildung:**
Bildungsvorsteher/
Bildungsvorsteherin
- Sicherheit:**
Sicherheitsvorsteher/
Sicherheitsvorsteherin

Die restlichen Aufgabenbereiche teilt der Gemeinderat zu Beginn der Amtsdauer unter Beachtung der kantonalen Erlasse und unter Berücksichtigung der fachlichen Kompetenzen zu. Mit der Zuteilung von weiteren Aufgaben an die einzelnen Ratsmitglieder sollen auch die Pensen wie bisher flexibel gestaltet werden können.

Mit dem neuen Wahlmodus kann einem Kandidierenden auch ermöglicht werden, nur für ein bestimmtes Amt zu kandidieren. Dies ist insbesondere für Kandidierende von Interesse, weil sie wissen müssen, auf welches Amt und welches Pensum sie sich einlassen.

Führungsmodell Gemeinderat – Gemeindeverwaltung

Zur Diskussion standen einerseits das heute bestehende Führungsmodell

und ein neues Modell mit einem Gemeinderat mit rein strategischer Führung, operativer Führung durch einen Verwaltungsdirektor (CEO) und Führung der Ressorts durch Kaderangestellte. Nach eingehenden Diskussionen in der Echogruppe wurde die Meinung vertreten, am bisherigen bewährten Führungsmodell Gemeinderat – Gemeindeverwaltung festzuhalten. Aufgrund unserer Gemeindegrösse und -struktur ist es unumgänglich, dass die Mitglieder des Gemeinderates teilweise auch operative Arbeiten verrichten. Dies hat den Vorteil, dass die einzelnen Ratsmitglieder über die Aufgaben und Probleme im Detail orientiert sind und auch als Ansprechpartner/in der Bürger/innen zur Verfügung stehen.

Schulpflege = neu Bildungskommission

Nach dem bisherigen Gesetz über die Volksschulbildung aus dem Jahre 1999 kommt der Schulpflege der Status einer Behörde zu. Gemäss neuem Gemeindegesetz ist es den Gemeinden überlassen, den Status der Schulpflege zu bestimmen und die Aufgaben und Kompetenzen festzulegen.

Die bisherige Regelung führte wiederholt zu Diskussionen bei Wahrnehmung und Ausführung der Aufgaben und Kompetenzen. Zudem ist es unüblich, dass eine Gemeinde nebst dem Gemeinderat eine zweite Behörde kennt, ihr jedoch keine Finanzkompetenzen zustehen. Im Sinne einer klaren Struktur soll daher nebst den übrigen Kommissionen und Gremien auch der Bildungs-

kommission der Status als Kommission zukommen. Sie hat jedoch wie bisher ihre Aufgaben für die Volksschule nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Volksschulbildung wahrzunehmen, d.h., ihre bisherigen Aufgaben und Kompetenzen werden nicht eingeschränkt. Für die finanziellen Angelegenheiten ist jedoch nach wie vor der Gemeinderat verantwortlich.

Revisionsstelle/Controlling-Kommission

Das neue Gemeindegesetz unterscheidet zwischen dem Rechnungsprüfungsorgan und der Controlling-Kommission. Das Rechnungsprüfungsorgan führt ausschliesslich die technische Rechnungsrevision durch und ist personell entsprechend zu besetzen. Die Controlling-Kommission ist ein fakultatives Organ und übt politische Funktionen aus. Sie begleitet den politischen Führungskreislauf zwischen dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung. Die Controlling-Kommission ist eine Art Ausschuss der Gemeindeversammlung. Sie prüft die Unterlagen für die Planungs-, Sach-, Kontroll- und Steuerungsentscheide des Gemeinderates und erstattet dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung Bericht. Die Gemeindeversammlung verfügt somit bei ihren Entscheiden über vorgeprüfte Informationen, die aus der Sicht der Gemeindeversammlung bereits politisch gewertet worden sind. Die Controlling-Kommission ist somit ein Führungsinstrument zur Stärkung der direkten Demokratie. Gestützt auf die Diskussionen in der Echogruppe ist nun vorgesehen, die

Prüfung der Jahresrechnung einer externen Revisionsstelle zu übertragen und auf die bisherige Rechnungskommission zu verzichten. Zur Begleitung des politischen Führungskreislaufes zwischen der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat soll neu eine fünfköpfige Controlling-Kommission eingesetzt werden.

Bürgerrechtskommission

Die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an ausländische Gesuchsteller/innen erfolgte bisher durch die Gemeindeversammlung. Nach der neuesten bundesgerichtlichen Rechtsprechung ist die Einbürgerung durch die Gemeindeversammlung zwar weiterhin zulässig, sie wird jedoch nicht als unproblematisch bezeichnet. Insbesondere könnte die Begründung bei der Ablehnung eines Gesuches zu Problemen führen.

Die Echogruppe sprach sich klar dafür aus, die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an ausländische Gesuchsteller/innen inskünftig einer durch die Stimmberechtigten zu wählenden Bürgerrechtskommission zu übertragen. Um allfälligen Einwendungen von Stimmberechtigten gegen Einbürgerungsgesuche Rechnung zu tragen, müssen die Namen der Gesuchsteller/innen von der Bürgerrechtskommission veröffentlicht werden.

Finanzhaushalt

Neu in die Gemeindeordnung aufgenommen werden zudem Bestimmungen und Grundsätze über die Führung des Finanzhaushaltes der

Gemeinde, die Kreditarten sowie das Verfahren beim Voranschlag und bei der Rechnungsablage.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

So geht es weiter

Die neue Gemeindeordnung wird der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2007 zur Beschlussfassung vorgelegt. Danach tritt sie am 1. Januar 2008 mit folgenden Ausnahmen in Kraft:

- Der Gemeinderat bleibt in seiner heutigen Zusammensetzung bis zum Ablauf der Amtsdauer (31. August 2008) im Amt.
- Die Rechnungskommission und die Bürgerrechtskommission bleiben bis zum Ablauf der Amtsdauer (31. August 2008) im Amt und erfüllen ihre Aufgaben gemäss bisherigem Recht.
- Die Schulpflege bleibt in ihrer heutigen Zusammensetzung bis zum Ablauf der Amtsdauer (31. Juli 2008) im Amt und erfüllt ihre Aufgaben gemäss dem bisherigen Recht.

Die Fassung der neuen Gemeindeordnung kann im Internet unter www.adligenswil.ch nachgelesen und/oder ausgedruckt werden.

Jahresbericht 2006 des Gemeinderates

Gemäss § 20 des neuen Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat jährlich einen Jahresbericht zu erstellen und zusammen mit der Rechnung zur Kenntnisnahme vorzulegen. Dieser hat Auskunft zu

geben, ob und wie weit die gesetzten Ziele erreicht worden sind. Wir unterbreiten der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2007 folgenden Jahresbericht für das Jahr 2006:

Revision der Gemeindeordnung

Die Revision der Gemeindeordnung wurde im vergangenen Jahr in Angriff genommen. Zusammen mit einer 25-köpfigen Echogruppe wurden die wichtigsten Themenbereiche diskutiert. Über die gestützt darauf erarbeitete Gemeindeordnung erfolgte im Herbst 2006 ein öffentliches Vernehmlassungsverfahren. Die neue Gemeindeordnung wird der Gemeindeversammlung am 29. Mai 2007 zur Beschlussfassung vorgelegt. Sie wird auf den 1. Januar 2008 in Kraft treten.

Evaluation für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges

Die Evaluation und die Kostenermittlung für ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF) konnten im Verlaufe des Jahres 2006 durchgeführt und abgeschlossen werden. Gestützt darauf hat die Gemeindeversammlung am 27. November 2006 im Rahmen des Voranschlages der Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges zugestimmt. Die Auslieferung ist im Januar 2008 vorgesehen.

Einführung der Blockzeiten

Die Blockzeiten wurden auf das Schuljahr 2006/2007 eingeführt. Durch die Einführung der Blockzeiten ergaben sich für die Musikschule Raumprobleme, weil der Musikschulunterricht praktisch nur noch am Nachmittag stattfinden kann. Dasselbe gilt auch für den Religionsunterricht.

Evaluation über die Weiterführung des Mittagstisches

Die im März 2006 durchgeführte Evaluation hat ein Bedürfnis für den Mittagstisch ergeben. Gestützt darauf haben wir beschlossen, den Mittagstisch weiterzuführen. Zurzeit nehmen am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11–13 Kinder am Mittagstisch im Sigristenhaus teil.

Erstellen eines Massnahmenkataloges zur Bekämpfung von Gewalt, Sucht usw.

In Zusammenarbeit mit der Jugendkommission hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, Massnahmen im Zusammenhang mit Alkoholmissbrauch zu entwickeln. Daraus entstand die «Plattform Alkohol». Ab März 2007 werden nun konkrete Vorschläge und Massnahmen eingeleitet. Es sind drei Interventionsebenen vorgesehen, nämlich die Umsetzung des Jugendschutzes, die Früherkennung/Früherfassung und der Einbezug der Eltern.

Optimierung der Räumlichkeiten in den Dorfschulhäusern 1 + 2

Dieses Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden. In beiden Schulhäusern sind im Gangbereich durch neue Abschlüsse zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen worden. Das ehemalige Urnenbüro wurde für die Schulleitung Primarschule mit einem Sekretariats- und einem Besprechungszimmer umgebaut. Mittels vier Wanddurchbrüchen wurden der Zugang und die Nutzung von Gruppenräumen für vier Klassenzimmer optimiert. Mit einer schalldämmenden Deckenverkleidung konnte die Akustik in der Aula des Dorfschulhauses II verbessert werden.

Umsetzung des Gesundheitsgesetzes (Erlass Rauchverbot usw.)

Gestützt auf das auf den 1. Januar 2006 in Kraft getretene Gesundheitsgesetz haben wir in allen öffentlichen Räumen ein generelles Rauchverbot erlassen. Verboten ist auch das Rauchen auf dem Areal der Schulhäuser und der Kindergärten während der ordentlichen Unterrichtszeit.

Umsetzung von Massnahmen aus dem Altersleitbild

Aufgrund des Altersleitbildes 2004 erarbeitete eine Arbeitsgruppe ein Konzept für die Einrichtung von Pflegegruppen in Adligenswil. Dieses sieht die Einrichtung von Pflegegruppen für 16 Personen vor. An der Sitzung vom 13. Juli 2006 nahmen wir vom Konzept in zustimmendem Sinne Kenntnis und reichten dieses dem Gesundheits- und Sozialdepartement zu Genehmigung und Aufnahme in die Pflegeheimliste ein.

Erarbeitung eines Konzeptes «systemische Familienberatung»

Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen und der damit verbundenen Vielfältigkeit der Familienformen und Familienbedürfnisse haben wir eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzeptes für «systemische Familienberatung» eingesetzt. Ziel ist es, im Hinblick auf die Schaffung einer Stelle für systemische Familienberatung die Grundlagen der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik und ihrer Bedürfnisse in einem Grundlagenbericht festzuhalten.

Ausbau der Ebikonerstrasse

Die geologischen Abklärungen der Bodenverhältnisse sind abgeschlossen. Erste Gespräche mit den Landeigentümern wurden aufgrund von Projektstudien durchgeführt. Das Auflageprojekt mit Kostenvoranschlag ist zurzeit in Ausarbeitung. Die Projektauflage ist für Sommer 2007 vorgesehen.

Neubeschilderung der Kreisel

Die Neubeschilderung der Kreisel wurde geprüft. Eine befriedigende Lösung konnte aber noch nicht gefunden werden. Die Angelegenheit wird weiterverfolgt und mit den kantonalen Instanzen besprochen.

Neuorganisation der Grüngutentsorgung

Verschiedene Mängel der bisherigen Grüngutentsorgung (keine Entsorgung der Küchenabfälle, unkontrollierte und kostenlose Entsorgung des Gartenabraumes, Finanzierung der Grüngutentsorgung über die Grundgebühr etc.) veranlassten uns, die Entsorgung des Grüngutes neu zu organisieren. Ab dem 1. Januar 2007 erfolgt nun die Entsorgung der kompostierbaren Rüstabfälle aus der Küche sowie der Gartenabfälle wie Rasen-, Baum-, Sträucher- und Blumenschnitt mittels Container. Zusätzlich kann an bestimmten Terminen Baum- und Sträucherschnitt sowie Gartenabraum und Laub bei der Sammelstelle Stöckenweg gegen Gebühr abgegeben werden.

Aktion «Sauberes Adligenswil»

Am Samstag, 8. April 2006, wurde die Aktion «Sauberes Adligenswil» mit insgesamt 165 Jugendlichen und Erwachsenen aus verschiedensten Sport- und Jugendvereinen durchgeführt. Mit Unterstützung des Gewerbevereines und des Werkdienstes sind insgesamt rund 10 m³ Abfall und Schrott aus sämtlichen Bach- und Tobelzonen auf unserem Gemeindegebiet eingesammelt worden.

Änderung des Friedhofreglementes und Neugestaltung des Urnengemeinschaftsgrabes

Das Friedhofreglement wurde an der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2006 an die veränderten Verhältnisse angepasst. Gleichzeitig wurde eine Neugestaltung des Urnengemeinschaftsgrabes in Aussicht gestellt. Diese Neugestaltung hat sich leider verzögert. Sie soll jedoch in diesem Sommer erfolgen.

Erarbeitung von Pflegekonzepten für die Naturschutzgebiete

Die angestrebte Erarbeitung von Pflegekonzepten für die Naturschutzgebiete konnte nicht realisiert werden. Die Erarbeitung von Pflegekonzepten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Amtsstelle für Natur und Landschaft. Für das Moosried und die Naturschutzgebiete im Meggerwald wurde eine gemeindeübergreifende Betreuungsgruppe eingesetzt. Diese hat die Aufgabe, die Naturschutzgebiete regelmässig zu begehen und notwendige Massnahmen vorzuschlagen.

Festlegung des Terminplanes für die Revision der Ortsplanung

Im Hinblick auf die kommende Revision der Ortsplanung hat der Gemeinderat folgendes Vorgehen inkl. Terminplan festgelegt:

- Erarbeitung der Entwicklungsziele durch den Gemeinderat bis Frühjahr 2008
- Durchführung der ordentlichen Revision der Ortsplanung in der Legislaturperiode 2008 bis 2012

Überprüfung der verursachergerechten Gebühren

Im Rahmen der Überprüfung der verursachergerechten Gebühren und Beiträge wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

- ARA-Betriebsgebühren
- Kanalisationsanschlussgebühren (Anpassung an die Teuerung)
- Kehrichtgrundgebühren und Einführung der verursachergerechten Grüngutentsorgung
- Gebühren für die Benützung von öffentlichen Räumen und Anlagen
- Gebühren für die Prüfung und Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländischer Staatsangehöriger
- Elternbeiträge für die Musikschule

Verkehrsanalyse

In der Zeitspanne vom 5. März 2007 bis 10. April 2007 ist mit dem System MIROS eine Verkehrsanalyse auf unserem Gemeindegebiet durchgeführt worden.

Dabei wurden die Verkehrsflüsse beim Gemeindehaus von und in Richtung Ebikon sowie beim Schützenhaus von und in Richtung Udligenswil gemessen. Dazu setzte die Firma InNet das mobile System FAKIR ein, das eine Auswertung der Verkehrszusammensetzung erlaubt. Im Hinblick auf die Realisierung des Autobahnanschlusses Rontal ist für uns eine entsprechende Verkehrsanalyse vor und nach Erstellung dieses Autobahnanschlusses von grossem Interesse.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Info-Ausgabe war die Verkehrsmessung noch nicht abgeschlossen. Wir werden Sie daher in der info-Sommerausgabe umfassend über die Ergebnisse dieser Verkehrsanalyse informieren.



MARKUS SIGRIST,
GEMEINDEAMMANN

Das mobile System FAKIR.

Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kinderspitex Zentralschweiz

Seit dem 1. Januar 2006 ist das neue Gesundheitsgesetz des Kantons Luzern in Kraft. Dabei haben die Gemeinden für eine angemessene Krankenpflege und Hilfe zu Hause zu sorgen.

Dabei ist es wichtig zu wissen, dass es für Spitex-Leistungen keine Altersumschreibung respektive Altersbeschränkung gibt. Anspruch auf diese Leistungen haben Jung und Alt und selbstverständlich auch Kinder und Kleinkinder.

Weil über das Spitexzentrum Ebikon Pflegeleistungen für Kinder und Kleinkinder nicht angeboten werden können (das Zentrum verfügt nicht über entsprechend ausgebildetes Fachpersonal), haben wir mit dem Verein Kinderspitex Zentralschweiz eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um spezielle Pflegeleis-

tungen für akut erkrankte, chronisch kranke und behinderte Kinder wie zum Beispiel:

- Kinder mit Stoffwechselerkrankungen, mit Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Atmung, mit kardiologischen und onkologischen Krankheitsbildern, immunologischen oder hämatologischen Problemen
- Frühgeborene Kinder nach Spitalentlassung
- Kinder nach chirurgischen Eingriffen
- Sterbende Kinder

Mit dem Abschluss dieser Leistungsvereinbarung verfügen wir in unserer Gemeinde über eine fachgerechte, bedarfsorientierte Pflege und Betreuung von Kindern zu Hause. Auch die Unterstützung und die Instruktion der Eltern werden damit gewährleistet.

HANS LUSTENBERGER,
SOZIALVORSTEHER

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.



Was auch immer Sie vorhaben. Wo auch immer. Und für wen auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Mit vierfarbigen* Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands- und Kundenzeitungen sowie Werbebeilagen oder Prospekten im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch.

* Mitglied 2006 bis 2008 im International Newspaper Color Quality Club (INCQC) der 50 weltbesten Zeitungsdrucker.

 **Ringier Print**
Adligenswil

Um was es bei HarmoS geht

Am 1. April titelte die «NZZ am Sonntag»: «Die Schweizer Antwort auf Pisa heisst HarmoS». Sie spricht dabei auf ein Projekt an, das 2002 durch die EDK (Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) initiiert wurde. Es wird von 26 Erziehungsdirektionen unterstützt und im Zeitraum von 2003 bis 2008 durchgeführt.

Ziel von HarmoS ist die Harmonisierung der obligatorischen Schule auf der Grundlage des Artikels 62 der Bundesverfassung und gliedert sich in vier Hauptbereiche:

1. Festlegen der übergeordneten Zielsetzungen der obligatorischen Schule
2. Definition der wichtigsten strukturellen Eckwerte (Schuleintritt/Schuldauer)
3. Bezeichnen der Instrumente für die Systementwicklung und die Qualitätssicherung
4. Entwicklung und Umsetzung von Bildungsstandards

HarmoS verspricht also eine gesamtschweizerische Vereinheitlichung der äusseren Strukturen und der Inhalte der Schule. Die Qualitätssteigerung und die Qualitätskontrolle geschehen durch die Einführung von Bildungsstandards, welche jeweils im 2., 6. und 9. Schuljahr mit entsprechenden Tests überprüft werden sollen. Die Ergebnisse werden für die Weiterentwicklung des Schulsystems benötigt und zeigen auf, ob die Schule ihre Ziele erreicht oder nicht.

Zurzeit werden die für das Projekt nötigen Grundlagen erarbeitet. So nehmen in diesem Schuljahr 12 000 Schülerinnen und Schüler aus allen Landesgegenden an schriftlichen Tests für die Validierung der Bildungsstandards teil. Auch die KSS Adligenswil beteiligt sich mit zwei von der Projektleitung ausgewählten Klassen an dieser gross angelegten Grundlagenbeschaffung. Die

Tests finden nach den Osterferien statt.

Leistungsmessung durch «Stellwerk 8»

Bereits heute existieren im Volksschulbereich verschiedene Testverfahren zur Messung der Schulleistungen (Stellwerk, Klassencockpit, PISA usw.). Der Kanton Luzern erprobt im Schuljahr 2006/2007 auf freiwilliger Basis das Testverfahren «Stellwerk». Die 2. KSS Adligenswil nimmt an diesem Pilotprojekt teil (Mai 2007), das heisst, Schülerinnen und Schüler lösen am Computer Aufgaben aus den Fachbereichen Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik sowie Natur und Technik.

Je nach Leistungsfähigkeit der Jugendlichen liefert das Testsystem leichtere oder schwierigere Aufgaben, bis keine grösseren Schwankungen mehr auftreten und die gegenwärtige Leistungsfähigkeit feststeht.

Nach Abschluss der Tests erhalten alle Schüler/-innen ein Zertifikat mit dem errechneten Leistungsprofil. Diese Unterlagen als Kompetenzprofil können bei Beratungsgesprächen über den künftigen Ausbildungsweg hilfreich sein. Darüber hinaus zeigen die Resultate auf, wo einzelne Kompetenzen noch wenig gefestigt sind oder wo gar Lücken bestehen. Neben den individuellen Aussagen lassen sich die Resultate auch in den Vergleich zu einer grösseren Schülergruppe stellen.

ROLAND SIGRIST

Erziehen heisst Zukunft geben

In Diskussionen, in Medien und im Schulalltag hört und liest man: Kinder und Jugendliche sind für ihre Zukunft, das Berufsleben zu wenig vorbereitet. Vor allem schwache Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern stehen unter grossem Druck. Zu diesem Thema stellen sich folgende Fragen:

- Wie sieht die Zukunft von Jugendlichen aus?
- Was wird von ihnen erwartet?
- Wie kann man im Familienalltag für die Zukunft erziehen?

Zukunftsaussichten

- Auch 2007 zu wenig Lehrstellen plus zu wenig Übergangsangebote
- Ab 2008, bedingt durch Geburtenrückgang, weniger Lehrlinge, Angebot verbessert sich
- Lehrlinge werden in Zukunft umworben sein
- Hoher Standard bei den Berufsprofilen wird beibehalten
- Ausbildungsprofile werden komplexer, somit Anstieg der Arbeitsanforderung
- Schulanforderungen steigen, schwache Schülerinnen und Schüler werden es immer noch schwer haben
- Sozialkompetenzen als Schlüsselqualifikationen werden in der Berufswelt hohen Stellenwert behalten

Wichtige benannte Schlüsselqualifikationen

- Praktisches Denken und Handeln
- Korrekte Umgangsformen und sauberes Auftreten
- Selbständigkeit und Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft, Motivation
- Belastbarkeit, Ausdauer sowie Durchhaltewillen
- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Eigenständigkeit
- Teamfähigkeit, Anpassungsfähigkeit, Selbstsicherheit
- Kritikfähigkeit und Reflexionsfähigkeit

Förderung der Schlüsselqualifikationen im Erziehungsalltag

Praktisches Denken und Handeln: Kinder mithelfen lassen bei täglichen Arbeiten. Sie selbständig Aufgaben und Arbeiten erledigen lassen. Eigene Erfahrungen machen lassen.

Korrekte Umgangsformen, sauberes Auftreten: Eltern sind Vorbild im Umgang mit anderen Leuten. Kinder zu Gewohnheiten führen: zum Beispiel dass sie grüssen, sich bedanken, Heruntergefallenes auflesen, die Kleider nicht schmutzig sind.

Selbständigkeit, Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft, Motivation: Ganze Aufgabenpakete übergeben, Kinder nach eigenen Lösungen suchen lassen, ihre Mithilfe schätzen, sie loben.

Belastbarkeit, Ausdauer, Durchhaltewillen: Nicht sofort alle Steine aus dem Weg räumen, Kinder und Jugendliche etwas aushalten lassen, sie auch mal spüren lassen, dass sich Durchbeissen lohnt. Daran denken, dass nicht alles Spass machen muss.

Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Eigenständigkeit: Aufgaben delegieren, zum Beispiel Ämtli ausführen lassen, Schulaufgaben nicht immer auf deren Erledigung nachkontrollieren, Zeitvereinbarungen treffen. Kinder können viele Fehler selbst ausbügeln.

Teamfähigkeit, Anpassungsfähigkeit, Selbstsicherheit: Regeln, Vereinbarungen gemeinsam in der Familie aushandeln. Bei Regelverstössen Konsequenzen vorher vereinbaren. Gegenseitige Achtung und Respekt vorleben, auch bei unterschiedlichen Meinungen. Gemeinsames

mes tun, ohne den Kindern das Schwierige immer abzunehmen.

Kritikfähigkeit, Reflexionsfähigkeit: Als Eltern zu eigenen Fehlern stehen können, Verhalten der Jugendlichen spiegeln, Fehlverhalten mit Jugendlichen besprechen, ohne diese abzuwerten.

Die Beratungsgespräche bei CONTACT

Die Gründe für ein Beratungsgespräch bei CONTACT sind sehr verschieden: Die Jugendlichen verweigern sich in der Familie, kiffen zu viel oder man streitet wegen schlechten Noten, schreit sich nur noch an und vieles mehr. In den Gesprächen zeigt sich, dass negatives Verhalten entstehen kann, weil den Kindern unter anderem die oben erwähnten Sozialkompetenzen fehlen oder diese zu wenig entwickelt werden konnten.

In den Beratungsgesprächen bei CONTACT erfahren Eltern und Jugendliche Unterstützung, wie sie das Zusammenleben gestalten können, welche Familienregeln gelten sollen. Es werden Schritte erarbeitet, um die Sozialkompetenzen zu fördern. Den Jugendlichen werden Wege aufgezeigt, wie sie ihre brachliegenden Fähigkeiten entwickeln können, um zu verlässlichen jungen Menschen heranzuwachsen. Viele Eltern fassen neuen Mut, mit den Jugendlichen in die Auseinandersetzungen zu gehen, die sie weiterbringen.

DANIEL NIEDERBERGER

Jugend- und Elternberatung, Luzern

Sempacherstrasse 15
Telefon 041 210 13 08
E-Mail info@contactluzern.ch
Internet www.no-zoff.ch

Das Austauschjahr von Marc Bourquenoud in Adligenswil

Marc ist ein Romand, der sich entschieden hat, ein Austauschjahr in Adligenswil zu verbringen. Wir haben ihn gebeten, einen Erfahrungsbericht über die Zeit in Adligenswil zu schreiben. Obwohl er schon gut



deutsch gelernt hat, durfte er in seiner Muttersprache schreiben.

J'habite dans les alentours de Romont qui est une ville du Canton de Fribourg. Je suis à Adligenswil depuis fin août 2006 pour apprendre l'allemand. Je vis dans une très sympathique famille d'accueil et je vais à l'école chaque jour avec les autres élèves de l'école secondaire de ce village.

J'ai décidé l'année passée de faire une année linguistique pour m'améliorer dans la langue allemande. Je pense que l'on apprend beaucoup à l'école mais que si l'on veut être meilleur dans une langue et pouvoir la parler tous les jours, il faut aller sur place!

Lors de mon premier jour à l'école, je suis très heureux d'avoir été bien accueilli par les professeurs et les élèves. Je me suis gentiment habitué au règlement et aux nouveautés que m'apportait cette école. J'ai bien discuté avec les écoliers et les professeurs, ce qui m'a permis d'apprendre beaucoup de vocabulaire.

J'ai déjà fait beaucoup d'activités. Au début de l'année, nous avons organisé un camp avec ma classe et une autre des troisièmes années. C'était super même si parfois j'étais très fatigué en revenant des promenades. C'est à ce moment que j'ai vraiment appris à connaître les personnes de ma classe. Je me suis aussi amusé à créer un site Web

pour ce camp. Nous avons encore fait un déjeuner à la rentrée des vacances de Noël. Nous avons même fêté carnaval à l'école! C'est fantastique!

Il y a de grandes différences entre cette école et mon ancienne école. La première est le nombre d'élèves. Nous étions environ 800 à 1000 élèves. Cette année, à Adligenswil, il y a beaucoup moins d'écoliers et c'est beaucoup mieux comme ça! Avec tous ces élèves, les règles étaient plus strictes. On avait pas le droit d'avoir un portable dans la cour. En hiver, les boules de neige étaient interdites et l'on devait payer 5 francs si on en lançait une sur quelqu'un. Ici, on n'a pas besoin d'être aussi stricte car il y a beaucoup moins d'élèves et parce que c'est plus facile à organiser.

J'ai aussi remarqué que les Suisses allemands et Suisses romands sont très différents. Nous ne parlons pas

des mêmes sujets. Nous ne rions pas sur les mêmes blagues. Mais ça ne nous empêche pas de pouvoir communiquer ensemble et de pouvoir bien nous entendre.

Je me plais beaucoup dans ce grand village d'Adligenswil! Le mien est dix fois plus petit. Je n'ai pas vu beaucoup de mauvais temps ce qui m'a permis de l'aimer d'avantage. Je trouve les gens très gentils et très calmes. De plus, les magasins sont très proches et l'on n'a pas besoin d'aller en ville pour acheter quelque chose. Il y a encore beaucoup d'endroits pratiques. On n'est pas obligé d'avoir une voiture car il y a des bus toutes les 5 à 10 minutes.

Maintenant, il me reste encore quelques mois avant de finir mon étude mais je reviendrai certainement pour passer du bon temps parmi vous.

MARC BOURQUENOUD

Musikschule

Auszeichnung, Konzerte und Anmeldung

Hörproben

Konzert der «Musik-Maturanden»:
Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Dorf 2. Maturanden der Kantonsschule und des PZM mit Musik als Matura- und Schwerpunkt-fach spielen als öffentliche Hauptprobe ihre Prüfungsstücke.
Wir freuen uns darauf.

Konzert der Musikschule zum Schuljahresschluss:

Freitag, 29. Juni, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt.

Anmelden für Musikschulunterricht 2007/2008

Bereits im März und Anfang April haben die Schnupperlektionen der Rhythmik für die Kindergartenkinder und am Samstag, 28. April, hat der Instrumentenparcours der Musikschule stattgefunden. Hier wurde Interessierten unser Musikschulangebot vorgestellt. Als letzte Entscheidungshilfe bietet die Musikschule die Besuchswochen an. Wir hoffen damit, die Entscheidung für dieses oder jenes Instrument oder Fach zu erleichtern.

Besuchswochen für Eltern mit zukünftigen Anfängern

30. April bis 11. Mai, jeweils Montag bis Freitag.
Eltern haben die Möglichkeit, mit ihrem Kind den Musikunterricht ihrer Wahl zu besuchen und so das mögliche neue Instrument näher kennen zu lernen. Wann und wo der gewünschte Instrumentalunterricht besucht werden kann, ist auf der Einladung zum Instrumentenparcours vermerkt. Diese wurde Anfang April an alle Primarschüler abgegeben. Weitere Auskünfte gibt der Musikschulleiter.

Anmelden für das neue Schuljahr 2007/2008

Die neuen Schulprogramme mit Anmeldeformular für Schüler, Jugendliche und Erwachsene werden ab sofort wie folgt abgegeben:

- Bisherige Musikschülerinnen und Musikschüler (inkl. Erwachsene) erhalten die Anmeldung von ihrer Musiklehrperson und geben sie dieser wieder ab.
 - Neuanfänger können das Anmeldeformular bei ihrer Klassenlehrperson verlangen.
 - Alle Kindergartenkinder, die eingeschult werden, erhalten dieses von ihrer Kindergartenlehrerin.
- Antragsformulare für Familienrabatt und zusätzliche Schulgeldermässigung sowie weitere Schulprogramme mit Anmeldungen liegen bei der Gemeindekanzlei auf und sind auch unter www.adligenswil.ch/schulen/musikschule herunterladbar.

Anmeldeschluss: 19. Mai 2007

Haben Sie Fragen? Wenden Sie sich an den Musikschulleiter:

Peter Willimann, Musikschulleiter,
Zentrum Teufmatt,
Tel./Fax 041 375 77 84,
E-Mail: musikschule.adligenswil@switzerland.net

Kindergarten und Primarschule

Abteilungen, Klassenzuteilung und Stundenplan

Im Schuljahr 2007/2008 führen wir unseren Kindergarten mit 4 Klassen und rund 65 Kindern. An der Primarschule wird mit grosser Wahrscheinlichkeit eine weitere Klasse geschlossen. Somit haben wir noch 22 Klassen mit rund 475 Schülerinnen und Schülern. Die Zuteilung der Kinder in die einzelnen Klassen und zur Lehrperson wird von der Schulleitung vorgenommen.

Alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule haben am Vormittag von 8.15 bis 11.45 Uhr Unterricht. Die Eltern, deren Kind das erste Jahr den Kindergarten besucht, haben bis zu den Weihnachtsferien die Möglichkeit, die spätere Anfangszeit von 8.45 Uhr zu wählen.

Die Eltern erhalten am 20. Juni die Information zur Zuteilung ihres Kindes. Dem Brief liegen auch die Unterrichtszeiten am Nachmittag, die Gruppenzuteilung und weitere Informationen der Klassenlehrperson bei.

ROLAND SIGRIST

2. Preis für Adliger Musikschülerin

Am Regionalwettbewerb des 32. Schweizer Musikwettbewerbs für Jugendliche in Littau vom 23. bis 25. März erhielt

Rasma Larsens (1996) in der Kategorie Klavier Solo (Lehrerin: Estelle Lustenberger) für ihre ausgezeichnete Leistung einen 2. Preis.

Herzliche Gratulation!

Was ist neu oder zu beachten?

- Da die Schulgelder an unserer Musikschule im Vergleich zu denjenigen anderer Musikschulen im Kanton relativ hoch sind, hat der Gemeinderat entschieden, diese für das nächste Schuljahr nicht zu erhöhen.
- Anmeldung für ein Ensemble kann auf dem gleichen Formular wie für Instrumentalunterricht/Gesang erfolgen.
- Der Familienrabatt (siehe Schulprogramm Seite 6) wird nicht automatisch gewährt. Es muss ein Antrag gestellt werden; ebenso für eine zusätzliche Schulgeldermässigung.
- Die Blockzeiten an der Schule ergeben für die Stundenplanung an der Musikschule weniger Freiraum. Musikschulunterricht kann deshalb an allen schulfreien Halbtagen stattfinden (Ausnahme Samstag). Wir danken für Ihr Verständnis.
- Der Musikschulunterricht beginnt in der zweiten Schulwoche und endet in der zweitletzten Schulwoche vor den Sommerferien.

Nur mit Helm in die Pedalen treten

Ob Klein oder Gross, ob Sie oft oder nur gelegentlich Velofahren: Schützen Sie sich vor folgeschweren Stürzen.

Jedes Jahr ereignen sich in der Schweiz auf öffentlichen Strassen nahezu 26 000 Fahrradunfälle, bei denen rund 900 Velofahrende schwer und 40 tödlich verletzt werden. Jugendliche, Kinder und Senioren sind dabei überdurchschnittlich oft in Unfälle mit schweren Verletzungsfolgen verwickelt. Für den Kanton Luzern hiess dies 2006: 146 Fahrrad-fahrende waren an Unfällen beteiligt. Dabei wurden 31 Kinder verletzt. 70% der Velounfälle sind Kollisionen mit einem Motorfahrzeug. Diese ereignen sich grösstenteils bei Abbiege- und Querungsmä-

növern. Rund ein Viertel der schwer oder tödlich verletzten Velofahrenden erleidet einen Selbstunfall. Drei Viertel der Velounfälle ereignen sich innerorts. Die Dunkelziffer der nicht registrierten Unfälle dürfte zudem recht hoch sein. Und das Verletzungspotenzial ist auch bei diesen Unfällen nicht gering.

Zentrale Risikofaktoren für Fahrrad-fahrende sind die hohen Fahr-geschwindigkeiten, dichte Überhol-mä-növer, die Strassenraumgestaltung, die Frontpartien der motorisierten Fahrzeuge – aber auch Defizite in Wissen und Verhalten bei den Velo-fahrenden sowie entwicklungsbe-dingte Einschränkungen bei jünge-ren Velofahrenden. Eine konkrete Schutzmassnahme jedes Einzelnen ist das Tragen des Velohelmes.

ROLAND SIGRIST

Sehen und gesehen werden



Velofahrer haben wegen ihrer schmalen Silhouette den Nachteil, dass sie oft übersehen werden. Die Primarschule hat deswegen für Schulveranstaltungen (Veloprüfung, Ausflüge, Klassenlager usw.) einige Sätze Leucht-gilets angeschafft.

In Zukunft werden also alle Kinder, die mit der Schule auf dem Velo unterwegs sind, diese Gilets tragen.

Jugendfest «smallstage» vom 12. Mai 2007

Aus «onstage» wird «smallstage»



In den vergangenen Jahren fand jeweils im Frühling das Jugendfest «onstage» in der Turnhalle Obmatt statt. Bei vielen Adligenswiler Jugendlichen nimmt das Festival einen festen Platz in der Agenda ein, jedoch sind dies zu wenige, um damit eine Turnhalle zu füllen. Deshalb entschieden sich Vertreter der Jugendvereine Bu-Mei und Düser, des Jugendrates sowie der pfarreilichen Jugendarbeit und der Jugendanimation der Gemeinde, in diesem Jahr eine reduzierte Ausgabe durchzuführen. Aus «onstage» in der Turnhalle Obmatt wird «smallstage» im Jugendtreff. Am 12. Mai werden Jugendliche ab der 1. KSS zu frischem Hip Hop Sound im Jugendtreff Kehlhof abtanzen.

«casa rockätz fest kasp & zugershuger» aus Zug, «hardwud classiks» aus Neuenkirch und «lu-crew» aus Luzern werden ihr Bestes geben. Das Festival beginnt um 19.30 Uhr und endet um 1.00 Uhr. Tickets sind für Fr. 12.– bei der Jugendanimation Adligenswil erhältlich.

Info an die Eltern

Der Anlass wird von der pfarreilichen Jugendarbeit und der Jugendanimation Adligenswil begleitet. Erfahrene Personen werden für die Sicherheit sorgen. Alkohol wird unter strikter Einhaltung des Jugendschutzes aus-geschenkt. Trotz eines umfassenden Sicherheits – und Jugendschutzkonzepts und der mehrjährigen Erfahrungen mit dem Adligenswiler Jugend-fest kann letztendlich weder das Organisationskomitee noch die Ju-gendanimation die volle Verantwor-

tung für das Verhalten der Jugendli-chen übernehmen. Wir sind über-zeugt, alle Vorkehrungen sorgfältig getroffen zu haben, um auch dieses Jahr einen reibungslosen Festivalbe-trieb gewährleisten zu können.

Für das Vertrauen seitens der Jugendli-chen und der Eltern sowie der Ge-meinde Adligenswil dankt das Organi-sationskomitee recht herzlich!

Dank den Sponsoren

Das Jugendfest 2007 ist nur möglich dank der grosszügigen Unterstüt-zung unserer Hauptsponsoren: Bäckerei Brunner Teufmatt, Lötscher Getränke-Fachhandel, Luzerner Jugendstiftung und Kulturförderung des Kt. Luzern.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an: Jugendanimation Adligenswil, 041 375 77 05 oder jugendarbeit.adli-genswil@switzerland.net

CONTACT Jugend- und Elternberatung, Luzern
Sempacherstr. 15, Tel. 041 210 13 08

Handgreiflich geht es ab und zu
in Familien mit Jugendlichen zu und her.

CONTACT kann mithelfen, Streitereien und
Diskussionen wieder **begreiflich** zu gestalten.

Heimliche Flieger im Rampenlicht

Mitten im Luzerner Siedlungsraum leben rund ein Dutzend Fledermausarten. Die nächtlichen Flieger kommen uns nur selten vor die Augen, höchstens als vorbeihuschender Schatten im Licht einer Strassenlaterne. Im Rahmen der Kampagne «Natur im Siedlungsraum» werden Leben und Lebensraum dieser spannenden Tiere mit Kursen und Exkursionen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Menschen und Fledermäuse wohnen oft unter demselben Dach. Wer diese heimlichen Untermieter beherbergt, darf sich glücklich schätzen. Fledermäuse sind reine Insektenfresser und helfen mit, uns lästige Plagegeister vom Leib zu halten. Als Fledermausquartier dienen Nischen in und an Gebäuden, egal, ob Neubau oder altherwürdiges Haus. Wichtig ist sowohl beim Bau wie bei Renovationen, den Ansprüchen der Fledermäuse gerecht zu werden. Worauf dabei zu achten ist, wird am Kurs «Mit Fledermäusen und Mauerseglern unter einem Dach» am 9. Mai vermittelt.

Fledermäuse schlafen im Dunkeln von Gebäuden. Trotzdem ist ihnen die Gestaltung unserer Gärten nicht egal. Am liebsten sind ihnen Naturgärten, wo sie in der Nacht möglichst viele Insekten jagen können. Je nach Fledermausart werden andere Gartenelemente oder Strukturen bevorzugt: Sträucher, Bäume oder Blumenwiesen. Wie ein fledermausfreundlicher Garten aussieht, zeigen wir am Kurs «Fledermausfreundliche Gartengestaltung» am 30. und 31. Mai.

Nicht alle Fledermäuse jagen die Insekten im Garten. Wie ihr Name sagt, macht die Wasserfledermaus bevorzugt Jagd auf Wasserinsekten. Wir haben das Glück, Mitten in Luzern in der Holzverschalung der Kapellbrücke eine Wochenstube von Wasserfledermäusen zu haben. In der Wochenstube werden die Jungen zur Welt gebracht und aufgezogen. Was dort los ist, zeigen Fachleute am 22. Juni mit einer Live-Übertragung bei der Kapellbrücke.

Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen der Kampagne «Natur im Siedlungsraum» von den beteiligten zehn Gemeinden über 5000, in Adligenswil 240 Wildsträucher abgegeben. Damit die jungen Pflanzen erfolgreich Wurzeln schlagen und langfristig den Lebensraum von Fledermaus & Co bereichern, braucht es den richtigen

Standort und die richtige Pflege. Neben Gratiswildsträuchern wird deshalb im November wiederum ein Kurs zum Schneiden von Wildgehölzen angeboten.

Die Angebote «Natur im Siedlungsraum»

Bestellung und Abgabe von Wildsträuchern.

Bis 10. Oktober 2007 können bei der Gemeinde Gratiswildsträucher bestellt werden. Zur Auswahl stehen rund 20 einheimische Wildstraucharten.

Den Bestelltalon erhalten Sie auf dem Bauamt oder Sie können ihn herunterladen unter www.adligenswil.ch. Die bestellten Sträucher können am 10. November von 9.00 bis 11.30 Uhr in der Sammelstelle Widspüel abgeholt werden.

Kursreihe «Natur im Siedlungsraum»

Anmeldung und Informationen beim öko-forum, 041 412 32 32:

- Mit Fledermäusen und Mauerseglern unter einem Dach
Mittwoch, 9. Mai 2007, 18–20 Uhr
Ort: Hotel Anker, Luzern
Anmeldung bis 4. Mai 2007
- Fledermausfreundliche Gartengestaltung
Mittwoch, 30. Mai 2007 oder
Donnerstag, 31. Mai 2007, 18–20.30 Uhr
Ort: Sälistrasse 24, Umweltschutz Stadt Luzern
Anmeldung bis 25. Mai 2007
- Schneiden von Wildgehölzen im Garten
Samstag, 17. November 2007, 9–12 Uhr oder 14–17 Uhr
Ort: Schulhaus Utenberg, Luzern
Anmeldung bis 9. November 2007

Live-Flugshow an der Reuss, Freitag 22. Juni 2007, 17–23 Uhr

In der Verschalung einzelner Holzpfiler der Kapellbrücke bringen Wasserfledermäuse ihre Jungen zur Welt und ziehen sie auf. Was in einer Wochenstube los ist, ist dank einer Live-Über-

tragung auf einer Leinwand vor der St. Peterskapelle zu sehen. Fachleute erklären, warum sich diese seltenen Fledermäuse gerade hier angesiedelt haben. Auf kurzen Spaziergängen rund um die Kapellbrücke kann die Jagdweise der Wasserfledermäuse beobachtet werden.

Das detaillierte Kursprogramm finden Sie zum Herunterladen auf der Homepage der Gemeinde Adligenswil oder im Aushang vor dem Gemeindehaus.

Links für Informationen zu Fledermäusen:

- www.luzerngruent.ch (mit Online-Formular zum Melden von Fledermausbeobachtungen in Luzern und mit Tipps zu Naturgarten/Fledermausgarten)
- www.fledermaus.info/luzern (Fledermausschutz Kanton Luzern)
- www.fledermausschutz.ch (Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz SSF bzw. Stiftung Fledermausschutz)

ÖKO-FORUM / IRMA KERBLER,
GEMEINDERÄTIN

Auch dieses Jahr beteiligt sich Adligenswil mit Unterstützung der Regionalkonferenz Umweltschutz an der Kampagne «Natur im Siedlungsraum». Nachdem im vergangenen Jahr den Igelnden besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, liegt der Schwerpunkt 2007 bei den Fledermäusen. Gleichzeitig werden die Gratisabgabe von Wildsträuchern und die Naturgartenberatungen weitergeführt.

Wollen Sie sich beraten lassen, wie Sie Ihren Garten naturnah gestalten können? Die Gemeinde Adligenswil bietet interessierten Gartenbesitzern und -besitzerinnen eine kostenlose Naturgartenberatung. Das Angebot ist beschränkt – bitte melden Sie sich auf dem Bauamt, 041 375 77 33 oder per Mail an: umwelt@adligenswil.ch. Der erste Kurs findet am 9. Mai statt.

Umgang mit Neophyten im eigenen Garten



Schädliche Neophyten, welche heute in Gärten häufig anzutreffen sind (v.l.: Kanadische Goldrute, Drüsiges Springkraut, Riesenbärenklau, Ambrosia).

Die Neophyten, «neue Pflanzen», die nach der Entdeckung Amerikas 1492 beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa gebracht wurden, machen in unseren Gärten einen grossen Anteil der eingesetzten Pflanzen aus. Viele davon erfreuen das menschliche Auge, nicht aber das Dasein unserer heimischen Tierwelt, die von der Neophytenvielfalt nicht profitieren kann. Noch problematischer ist, dass sich einige Neophyten in unsere Pflanzenwelt übermässig ausbreiten und deswegen mit geeigneten Massnahmen bekämpft werden müssen. Der Einsatz gegen die invasiven Neophyten ist wichtig, damit diese unsere menschliche Gesundheit (Allergien) nicht gefährden, unsere heimische Artenvielfalt nicht zerstören, Nutzpflanzen der Landwirtschaft nicht konkurrieren und Bauten im Gewässer- und Strassenbereich nicht beeinträchtigen. Grundsätzlich gilt: keine invasiven Neophyten – siehe www.cps-skew.ch/deutsch/schwarze_liste-anpflanzen. Bestehende Pflanzen sollten direkt nach der Blütezeit, vor dem Versamen, zurückgeschnitten werden. Sind Ihnen diese exotischen Pflanzen in Ihrem Garten nicht sehr wichtig, empfiehlt es sich, die Pflanzen auszureissen bzw. auszugraben und durch

einheimische Pflanzen zu ersetzen. Eine Auswahl einheimischer Pflanzen finden Sie auf <http://www.adligenswil.ch/> unter der Rubrik Bauamt – Umgebungsgestaltung. Im Zusammenhang mit invasiven Neophyten ist wichtig zu wissen, dass bei einigen Arten schon kleine Wurzelteile ausrei-

chen, damit die Pflanzen sich wieder ausbreiten. Können die ausgegrabenen oder zurückgeschnittenen Pflanzenteile nicht an der Sonne richtig ausgetrocknet werden, gehören diese weder auf den Kompost noch in den Grüncontainer, sondern in die Kehrichtabfuhr.

Weitere Informationen

Der Kanton Luzern hat die Broschüre «Der richtige Umgang mit exotischen Problempflanzen» herausgegeben. Diese Broschüre kann beim Bauamt kostenlos bezogen werden oder auf http://www.lawa.lu.ch/flyer_neophyten_web.pdf heruntergeladen werden. Bei Fragen können Sie gerne uns (umwelt@adligenswil.ch oder Telefon 041 375 77 33) oder unsere Umweltberatung öko-forum Luzern, Telefon 041 412 32 32) kontaktieren.

ANDREAS MERZ



Weitere gefährliche Neophyten, welche zum Teil schon jetzt grosse Probleme verursachen oder das Potenzial haben, in Zukunft Probleme zu verursachen (v.l.: Sommerflieder, Hornstrauch, Essigbaum, Kirschlorbeer).

Stichwort Kaffeekapseln

Seit zwei Jahren können Kaffeekapseln in den Sammelstellen entsorgt werden. Ein Angebot, das sehr rege benutzt wird. Nach Nespresso bieten mittlerweile auch andere Hersteller Kaffee in Kapseln an – mit einem für uns sehr wichtigen Unterschied: die Nachahmerprodukte (mit Sicherheit Migros Delizio) sind aus Kunststoff. Beim Recycling werden die Kapseln in Aluminium und Kaffeesatz getrennt und die Stoffe der Wiederverwertung respektive Kompostierung zugeführt. Es dürfte damit klar sein, dass Kunststoffkapseln eine «Verschmutzung» des Sammelgutes darstellen. Darum die dringende Bitte: Entsorgen Sie in den bereitgestellten Behältern ausschliesslich Aluminiumkapseln. Wir wollen das Risiko ausschliessen, dass die Entsorgerfirma die Mitnahme verweigert. Ebenfalls wäre es schade und aufwändig, wenn die Abgabe nur noch kontrolliert stattfinden könnte.

Umwelt-Tipp

Sauberes Rasenmähen

Ein gewöhnlicher Rasenmäher bläst mit herkömmlichem Benzin gleich viel Schadstoffe in die Luft wie 26 Autos in derselben Zeit. Umweltbewusste Rasenmäher setzen daher auf Muskelkraft. Wo das oder Elektrobetrieb nicht möglich ist, verwenden Sie Gerätebenzin, das erheblich sauberer verbrennt als Normalbenzin und damit Ihre Gesundheit schont, weil es kein krebserregendes Benzol enthält und weniger stinkt. Weitere Informationen unter: www.geraetebenzin.ch

Der Wasserverbrauch ist gleichbleibend

Die Wasserversorgung Adligenswil kann für das Jahr 2006 auf einen durchschnittlichen Wasserverbrauch zurückblicken. Die Adligenswiler Bevölkerung konsumiert 167 Liter pro Tag und Person – genauso viel wie im Durchschnitt der letzten sieben Jahre. Zum Vergleich: In der Schweiz werden pro Tag und Kopf 237 Liter Trinkwasser verbraucht.

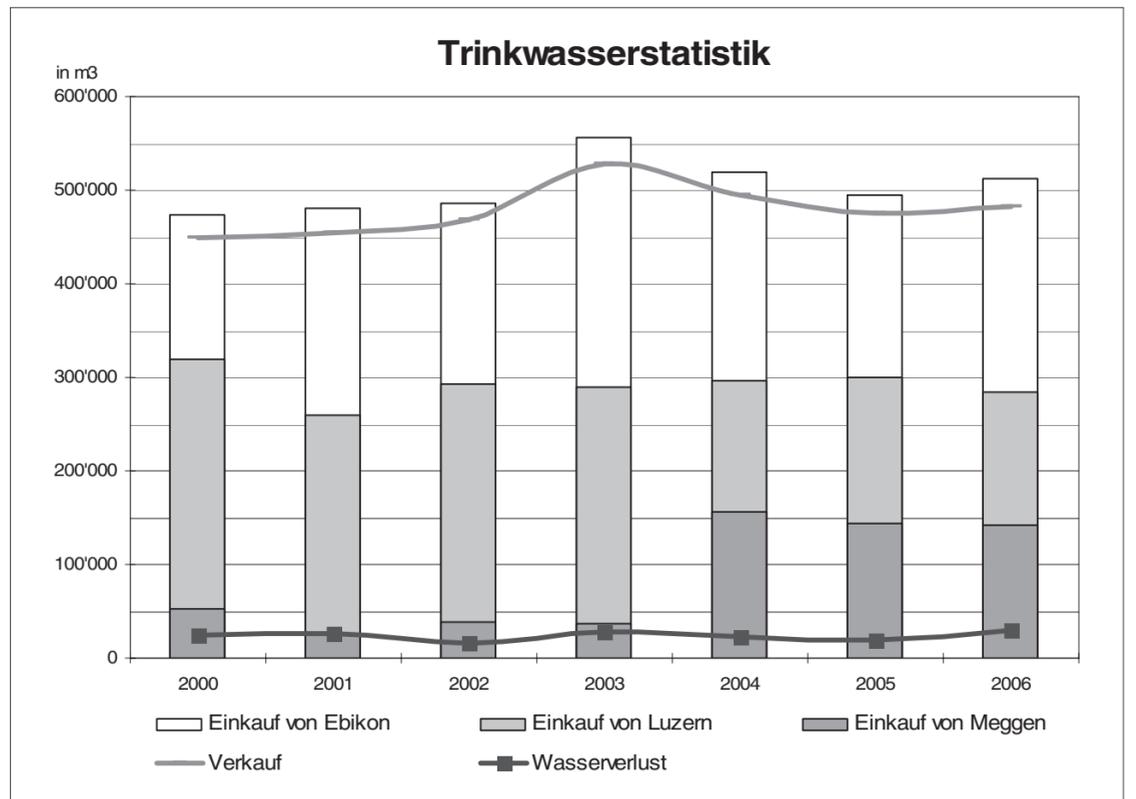
Im Jahr 2006 beträgt die verkaufte Wassermenge 483 000 m³. Leicht rückläufig ist die Wasserabgabe an die umliegenden Gemeinden Ebikon, Luzern und Meggen. Hingegen ist der Wasserverkauf an Udligenswil im Jahr 2006 wieder angestiegen.

Letztes Jahr wurden 512 000 m³ Wasser eingekauft. Mangels Eigenwasser wird sämtliches Wasser aus Ebikon, Luzern und Meggen bezogen. Mit Ebikon und Luzern bestehen Liefergarantieverträge, um die Trinkwasserversorgung jederzeit sicherzustellen. Allein für diese Garantien bezahlt die Wasserversorgung Adligenswil jährlich rund 100 000 Franken. Zusätzlich muss den Wasserlieferanten jeder bezogene m³ Trinkwasser vergütet werden. Dieses System ist nicht billig. Im Gegenzug hat die Adligenswiler Bevölkerung aber die Sicherheit, auch in

extremen Situationen stets Trinkwasser zur Verfügung zu haben. Ereignisse wie der Jahrhundertssommer 2003 und der Hochwasser-August 2005 zeigen, wie wichtig solche Liefergarantieverträge sind.

Die Grafik zeigt, dass im Jahr 2006 der Einkauf um 29 000 m³ höher ist als der Verkauf. Diese Differenz ist der Wasserverlust, der auf undichte Leitungen zurückzuführen ist. Dieses verlorene Trinkwasser versickert buchstäblich im Boden. Die Wasserversorgung Adligenswil legt sehr grossen Wert auf die frühzeitige Entdeckung und umgehende Reparatur von undichten Wasserleitungen.

Im 2006 beträgt der Wasserverlust 5,7% des eingekauften Wassers, was verglichen mit anderen Trinkwasserversorgern ausserordentlich tief ist –



Trinkwasserstatistik 2000-2006

erst recht im Vergleich zu London, wo die Hälfte des Trinkwassers durch undichte Leitungen verloren geht. Haben Sie ein Leaking entdeckt? Rufen

Sie uns auf unsere Notfallnummer an: Telefon 041 370 82 15 (auf Anrufbeantworter sprechen – Pikettdienst wird sofort alarmiert). Genossenschaft

Wasserversorgung Adligenswil, www.wasserversorgung-adligenswil.ch

MARKUS SCHMIDLI

Führung durch das Moosried

Die Umweltschutzkommission Udligenswil organisiert eine zweistündige Führung durch das Moosried unter der fachkundigen Leitung von Thomas Röösi.

Datum: Samstag, 23. Juni 2007
Zeit: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Schützenhaus Udligenswil

Der Rundgang findet bei jeder Witterung statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem nächsten info Adligenswil vom 22. Juni 2007. Der Gemeinderat Udligenswil heisst auch die Adligenswiler Bevölkerung herzlich willkommen.

Neue Kadermitglieder der Feuerwehr Adligenswil



Nach erfolgreichem Abschluss der kantonalen Kurse konnten Pascal Ludin, Martin Portmann und Bernhard Koch (von links) zum Gruppenführer befördert werden. Die Feuerwehrkommission dankt den dreien für das motivierte Engagement und gratuliert ihnen zur Beförderung.

JOSEF SCHRYSBER

«Wohnliches Adligenswil» hört nach 25-jähriger Tätigkeit auf

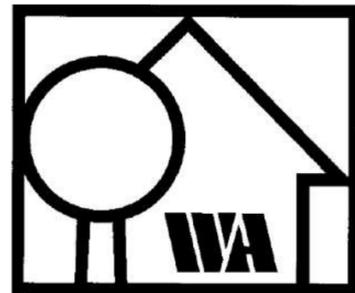
25 Jahre jung oder 25 Jahre alt? Wie dem auch sei – der Verein Wohnliches Adligenswil hat sich entschlossen, es bei dieser runden Zahl bewenden zu lassen und sich aufzulösen.

Zur Zeit der Gründung des WA 1982 agierten CVP und LP unangefochten und machten die Dorfpolitik untereinander aus. Die vielen jungen Familien, die seit den Siebzigerjahren nach Adligenswil zogen, fühlten sich politisch nicht genügend vertreten. Gross dimensionierte Strassenbauprojekte weckten Widerspruch und führten zur Gründung einer Bürgerinitiative. Aus dieser ging im März 1982 der Verein Wohnliches Adligenswil hervor. Unter Wohnlichkeit verstanden das WA alles, was mit Planen, Bauen, Verkehr, Umwelt und Gesellschaft zu tun hatte.

25 Jahre sind eine lange Zeit, und das WA hat sie gut genutzt. Vieles wurde angepackt und durchgeführt. Neben zahlreichen Stellungnahmen, Vorschlägen und Anträgen zuhanden der Gemeindebehörden präsentierte der Verein 1982 und 1987 zwei umfangreiche Dokumentationen: den «Bericht zu aktuellen Problemen in Adligenswil» und die «Ideen für Adligenswil».

Doch die Zeit blieb nicht stehen. Weitere Parteien traten auf den Plan.

So entstand Konkurrenz. Die Ideen und Vorschläge des WA flossen allmählich in die Gemeindepolitik ein. Parteien und Behörden erlebten einen Generationenwechsel. Man fand zu einem konstruktiven Dialog. Heute läuft vieles in besser geordneten Bahnen als vor 25 Jahren. Dass



es dem WA inzwischen an Nachwuchs fehlt, hat auch mit seiner Organisationsform zu tun. Eine kommunale Bürgerinitiative betreibt nicht Machterhaltung und auch nicht kantonale oder nationale Politik. Sie sucht Lösungen für aktuelle Probleme. Eine neue Generation findet dafür ihre eigenen Wege.

Am Samstag, 5. Mai 2007 findet die letzte GV des Wohnlichen Adligens-

wil statt. Der Verein wird mit einer kleinen Feier in würdigem Rahmen aufgelöst. Zu diesem Anlass hat ein Redaktionsteam eine Jubiläumsbrochure ausgearbeitet. Diese vermittelt einen lebendigen Einblick in 25 Jahre Vereins- und zugleich Gemeindegeschichte. Sie wird an der GV präsentiert und an die Mitglieder abgegeben. Interessierte können die Schrift bei Hans Reichlin (041 370 14 35) für Fr. 5.– plus Porto beziehen.

Der Adliger Weihnachtsmarkt, vom WA 1986 initiiert und seither alljährlich durchgeführt, wird nicht von der Bildfläche verschwinden. Maja Konrad, die diesen Anlass mit ihrem Team schon dreimal durchgeführt hat, wird um die Fortsetzung besorgt sein.

Die WA-Jahre waren eine spannende, gute Zeit. Man hat gearbeitet, Erfahrungen gesammelt, Erfolge verbucht, Misserfolge überlebt, Leute getroffen, Freunde gewonnen. Es bleibt der Dank an alle, die sich in diesen 25 Jahren mit Freude und Idealismus im Verein engagiert haben, und es bleibt die Befriedigung, dass das WA einen unübersehbaren Beitrag zur Wohnlichkeit in der Gemeinde Adligenswil geleistet hat.

DER WA-VORSTAND

FDP

Dank an die Wählerinnen und Wähler

Wir gratulieren unserem Grossratskandidaten Peter Kälin zum guten Resultat, das er dank grossem persönlichem Einsatz erreichen konnte.

Den Wählerinnen und Wählern danken wir für die zahlreiche Unterstützung. Die FDP konnte im Amt Luzern-Land einen zusätzlichen Sitz gewinnen.

Politik ist für alle!

Bestimmt haben Sie sich auch schon mal über Gesetze und Verordnungen geärgert, die nicht Ihrem Geist und Sinn entsprachen. Vielleicht möchten Sie gerne mehr mitreden, wenn es um Gemeindegangehen geht. Die Teilnahme am politischen Leben gibt Ihnen die Gelegenheit, direkt mitzubestimmen. Die FDP ist die Volkspartei für Menschen, denen Lebensqualität, Gemeinsinn und Fortschritt wichtig sind. Lebensqualität bildet Sinn und Antrieb für unser Leben. Die diesbezügliche Politik der FDP beinhaltet eine nachhaltige Entwicklung, die auf die jetzigen und zukünftigen Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet ist. Gemeinsinn heisst für die FDP Gerechtigkeit, Menschlichkeit und persönliches Engagement jedes Einzelnen für die Gemeinschaft. Auch Ihre Mitarbeit ist gefragt! Zögern Sie nicht, und schauen Sie bei uns herein. Ich bin überzeugt, Sie werden sich wohlfühlen in unserem Kreis. Machen Sie mit! Liberaler Fortschritt bedeutet, dass wir an die positiven

Möglichkeiten der Zukunft glauben, indem ständig Verbesserungen angestrebt werden, dabei aber immer auch Bewährtes übernommen werden soll. Nehmen auch Sie teil an interessanten Diskussionen, gestalten Sie unsere Zukunft mit! Ein erster Schritt ist die Teilnahme an unserer GV mit der Besichtigung der Jos. Besmer AG, Apparate- und Gerätebau. Sie sind herzlich willkommen.

**RENÉ LOTTENBACH,
CO-PRÄSIDENT FDP ADLIGENSWIL**

GV am 15. Mai 2007 mit Besichtigung der Jos. Besmer AG

Vor der diesjährigen Generalversammlung der FDP Adligenswil treffen sich alle Interessierten bei der Jos. Besmer AG in Adligenswil. Wir besichtigen diese Firma, die von Herrn Christian Frey geleitet wird, und werden Einblick in den Behälter- und Apparatebau nehmen können. Anschliessend an die Besichtigung sind wir zum Apéro eingeladen, bevor dann der geschäftliche Teil mit der Partei- und Generalversammlung folgt. Treffpunkt: Josef Besmer AG, Blattenstrasse 10, Adligenswil, 19 Uhr. Alle Interessierten (auch Nichtmitglieder) sind herzlich willkommen.

CVP

Die CVP dankt für Ihre starken Stimmen

Mit grosser Freude durfte die CVP Adligenswil an ihrer Wahlfeier vom 1. April im Restaurant Rössli die sichtlich zufriedenen Mitglieder und Freunde begrüßen.

Die drei starken Stimmen der CVP, Marie-Rose Ley, Markus Sigrist und ich durften eine überaus gute Unterstützung durch Ihre Wahl-Stimmen erfahren. Mit 395 Listenstimmen in unserer Gemeinde wurden die Resultate der letzten beiden Grossratswahlen übertroffen. Im Amt Luzern-Land erzielte Marie-Rose Ley ein beachtliches Resultat und Markus Sigrist konnte mit seinen guten 7578 Stimmen den dritten Ersatzrang erkämpfen. Ich selber schaffte die Wiederwahl in den Grossen Rat mit ei-

nem guten Ergebnis von 8316 Stimmen, das mir Ansporn ist, mein Wahlmotto im Grossen Rat umzusetzen: «Als Grossrat will ich die Erneuerung des Kantons Luzern aktiv mitgestalten. Damit gewinnt Luzern als attraktiver Lebensraum und als Wirtschafts- und Bildungsstandort im Wettbewerb der Regionen.»

Für diesen erfolgreichen und sehr erfreulichen Wahlsonntag bedanken wir uns recht herzlich bei Ihnen. Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben uns unterstützt und gewählt. Um eine Grossratswahl erfolgreich zu gestalten, waren aber auch Helferinnen und Helfer im Einsatz. Unser Wahlteam hat eine hervorragende Arbeit geleistet, allen voran unser Wahlteamleiter Joe Bienz. Er durfte auf die aktive Hilfe unter anderem von Irene Sigrist

**Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr,
Gartenbau Müller, Götzentalsstrasse 1, Udligenswil**

Einladung zur Parteiversammlung

mit anschliessender Wahlfeier.

Traktanden:

1. Grossratswahlen
2. Rechnung 2006
3. Neue Gemeindeordnung

(Adressmaterial), Joseph Durrer (Veranstaltungen), Susanne Steinegger (Protokoll und Medien) sowie Beat Portmann (Marketing und Kommunikation) zählen. Sie waren massgeblich am Erfolg dieser Wahlen beteiligt und ihnen danke ich herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Die CVP hat mit diesen Wahlen auf kantonaler Ebene eine Trendwende geschafft. In vielen Gemeinden wurde die engagierte Parteiarbeit der letzten vier Jahre mit einem guten Wahlergebnis für Regierungsrat und Grossrat verdankt. Dieses Wahlergebnis ist aber nicht nur Quittung, sondern zugleich Auftrag für die nun beginnende Legislatur.

**PIUS ZÄNGERLE,
PRÄSIDENT CVP ADLIGENSWIL,
GROSSRAT**



Pius Zängerle (links) hat die Wiederwahl in den Grossen Rat geschafft. Mit ihm freuen sich Marie-Rose Ley und Markus Sigrist.

SP

SP zweitstärkste Partei in Adligenswil

Entgegen dem kantonalen Trend hat die SP Adligenswil bei den vergangenen Grossratswahlen weiter zugelegt. Mit 22% Stimmenanteil sind wir nun nach der CVP zweitstärkste Partei in Adligenswil. Zusammen mit den 10% der Grünen unterstützen somit rund ein Drittel der Adligenswilerinnen und Adligenswiler eine zukunftsgerichtete, nachhaltige soziale und ökologische Politik.

Wir verstehen diesen Erfolg als Anerkennung für unsere engagierte, klare und sachbetonte Politik in unserer Gemeinde. Für dieses Vertrauen in unsere Arbeit bedanken wir uns bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern herzlich.

Gleichzeitig ist dieses Resultat für uns aber auch Auftrag, den eingeschlagenen Weg und unsere Arbeit konsequent weiter zu verfolgen. Wichtige Themen stehen an. Wir

werden uns für ein Adligenswil einsetzen, das wieder stärker als innovative, attraktive Gemeinde auftritt, die nicht nur das Bestehende bewahrt und sichert, sondern zukunftsgerichtet und prägend Zeichen setzt. Wir werden uns für eine sorgfältige Finanzpolitik einsetzen, die aber nicht nur aus Sparbemühungen und Steuersenkungen besteht, sondern auch Mittel in Gestaltung und Zukunft unserer Gemeinde investiert. Wir werden uns einsetzen für eine

offene Haltung gegenüber einer gestärkten Stadtregion Luzern.

Für eine gezielte Unterstützung unserer Schule, damit sie ihren Bildungs- und Begleitauftrag für unsere Kinder und Jugendlichen kompetent wahrnehmen kann. Für einen weiteren Ausbau familienergänzender Unterstützungsangebote. Für eine schonende, den natürlichen Lebensraum erhaltende Ortsplanung. Für einen attraktiver gestalteten Dorfplatz, der als Begegnungsort funktioniert.

Diese Ziele werden wir, gestärkt durch dieses Wahlergebnis, in die zuständigen Gremien und Kommissionen einbringen und eine entsprechende Beteiligung und Einsichtnahme der SP einfordern.

**HERBERT BÜRGISSER,
PRÄSIDENT SP ADLIGENSWIL**

Gewählte Grossräte



Am 1. April 2007 sind bei den Grossratswahlen vier Männer, die in Adligenswil wohnen, wiedergewählt worden (v.l.n.r.): Odilo Abgottspon (SP), Pius Zängerle (CVP), Peter Unternährer (SVP) und Josef Roos (SVP). Peter Unternährer, Amtsstatthalter/Untersuchungsrichter, kandidiert am 13. Mai im zweiten Wahlgang für den Regierungsrat.

Impressionen der Jubiläums-GV des Frauenbunds



50 Jahre Frauenbund: Das war Anlass genug, am 2. März 2007 im Zentrum Teufmatt eine festliche Generalversammlung auszurichten. Wunderschön waren die Tische mit Rosen und Kerzen geschmückt. Ob reden, zuhören oder anstossen: Pia Hirschi (Mitte links), Romeo Zanini (Mitte rechts), Marianne Blank und Annette Zanini (unten links) wussten gemeinsam mit den vielen Gästen zu feiern.



Mittwoch, 9. Mai 2007

Bummel mit anschliessender Maiandacht auf Dottenberg

Gemeinsam wandern wir durch die Frühlingslandschaft auf den Dottenberg und feiern dort eine Maiandacht. Auch Nichtfussgänger sind herzlich zur Maiandacht eingeladen. Wer keine Mitfahrgelegenheit hat, kann sich beim katholischen Pfarramt melden: Tel. 041 370 06 21

18.15 Uhr:
Treffpunkt Dorfschulhausplatz
Route: Stiglisrain-Letten-Ebrüti-Dottenberg (ca. 1 Std.)

19.30 Uhr:
Maiandacht in der Kapelle

Anschliessend kleine Stärkung und gemeinsame Rückkehr. Gutes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung sind notwendig.

Auskunft: Theres Portmann,
Tel. 041 370 56 54
www.frauenbund-adligenswil.ch

FRAUENBUND ADLIGENSWIL,
VORSTAND

Dienstag, 5. Juni, Zentrum Teufmatt, 9.00 bis ca. 11.00 Uhr

Von klugen und eigenwilligen Frauen

Christel Müller,
Märchenerzählerin,
erzählt Märchen für Frauen

Volksmärchen spiegeln menschliche Entwicklungs- und Lebenswege. Sie erzählen von der Ohnmacht der Heldin, des Helden gegenüber der Macht der Hexe oder der Schicksalsfrau. Sie erzählen aber auch davon, wie sich diese Ohnmacht in eine Kraft wandelt, die aus der Prüfung herausführt. Das Märchen ist zeitlos, universell und schlicht in der Sprache, verschlüsselt in seinen Botschaften. Wir können es nicht allein über den Verstand erfassen, die Worte des Märchens gelangen in unsere Seele und wir spüren, dass uns die Botschaften der Märchen auch heute noch etwas mitteilen können, wenn wir uns öffnen dafür.

Herzlich willkommen.

Kinderhütendienst:
Anmeldung bei Silvia Häfliger,
Tel. 041 370 50 18

(1 Kind Fr. 3.-, 2 Kinder Fr. 5.-,
3 Kinder Fr. 6.-)

FRAUEN-TREFF



«Mit Singen geben wir unserem Gefühl Raum»

Frauenpopchor

«Ich kann nicht singen» gibt es nicht! Wer sprechen kann, kann singen! Für das Singen braucht man nur die richtige Bewegung und Emotion von Sprachlauten.

In unserem Frauenpopchor geht es vorrangig um den Spass am Singen und Swingen in verschiedenen Sprachen und Musikstilen (Musical, Pop, Jazz, Folk, Klassik).

Ort: Aula Schulhaus Dorf,
Adligenswil

Zeit: Ab 1. Mai jeden Dienstag
(evtl. Mittwoch), ca. 20.30–22.00
Uhr (nicht in den Schulferien)

Leitung, Info und
Anmeldung:
Isabelle Rombach,
Tel. 041 370 09 01
E-Mail:
ruiterrombach@bluewin.ch

Dienstag, 22. Mai, 14.00 Uhr,
Zentrum Teufmatt

Leben mit Demenz

Referentin:
Maria Koch Schildknecht,
dipl. Betagtenbetreuerin,
dipl. Erwachsenenbetreuerin HF,
Leiterin Demenzzentrum
«Der rote Faden»

Internet: www.derrotefaden.ch,
E-Mail: koch@derrotefaden.ch

Demenzkrankungen, zum Beispiel Alzheimer, sind einer breiten Bevölkerungsschicht bekannt. Das Thema stösst auf reges Interesse. Wenn aber eine Familie betroffen ist, wird die Krankheit verständlicherweise in der Regel lange verdrängt. Dabei ist die Früherkennung sehr wichtig: Demenz bedeutet nicht in jedem Fall, schicksalhaft abhängig zu werden. Je früher mit Therapien begonnen wird, umso eher und länger sind Wohlbefinden und Lebensqualität für die Erkrankten und ihre Angehörigen möglich.

Themen des Nachmittages sind:

- Informationen und Auswirkungen von Demenzerkrankungen auf das tägliche Leben
- Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
- Umgang mit dem veränderten Verhalten und Entlastungsmöglichkeiten

AKTIVES ALTER ADLIGENSWIL,
JEAN-MARCO MONTI

Donnerstag, 21. Juni
(Achtung, neues Datum)

Herzliche Einladung zum Jahresausflug

- Das Tagesprogramm:
- Kaffeehalt im «Dreiländereck»
 - Schleusenfahrt Basel Rheinhafen/Dreiländereck–Rheinfelden
 - Mittagessen auf dem Schiff
 - Freier Aufenthalt in Rheinfelden
 - Führung durch die Saline Riburg
 - Kaffeehalt

Weitere Informationen finden Sie auf den Aushängern, im Pfarreiblatt und in den Regionalzeitungen sowie auf unserer Homepage: www.frauenbund-adligenswil.ch

FRAUENBUND ADLIGENSWIL,
VORSTAND

Samstag, 5. Mai 2007,
von 10–11 Uhr

Kolumnen

von und mit Hans Graber
Redaktor Neue Luzerner
Zeitung

In einer lockeren Runde liest Hans Graber einige seiner Kolumnen, welche regelmässig in der Neuen Luzerner Zeitung erscheinen.

Erleben Sie Hans Graber persönlich mit seinem Witz und seiner (Selbst)ironie.

BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Alkoholprobleme...



... in der Partnerschafft

Sozial-BeratungsZentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern



Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, 041 249 30 60

Austauschschüler suchen Gastfamilien

Während über 200 Jugendliche mit der Jugendaustauschorganisation YFU ein Austauschjahr oder -semester in Angriff nehmen, werden im August rund 70 15- bis 18-Jährige für ein Jahr in die Schweiz kommen. YFU Zentralschweiz sucht für das kommende Schuljahr weltweite Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler öffnen möchten.

Die Jugendlichen besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglieder der Gastfamilie am Alltag teil. Sie werden in ihren Heimatländern auf den interkulturellen Lernprozess vorbereitet, und YFU Schweiz betreut sie durch ihr Austauschjahr. YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Austausch stehen. Als Gastfamilie lernt man den Jugendaustausch von einer speziellen Seite kennen: Die Jugendlichen aus einer anderen Kultur wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben. Das Zusammenleben ist

für alle Beteiligten eine bereichernde, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Elf Monate mit jemandem aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen ist ein Erlebnis, das Freuden-, und manchmal auch Schmerzenstränen bringt – auf jeden Fall für immer in Erinnerung bleibt.

Neugier, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein. Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist. YFU Schweiz hat Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt.

Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben? Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bei YFU Zentralschweiz (livia.stirnemann@yfu.ch) oder bei YFU Schweiz, Stadtbachstrasse 42, 3001 Bern, Telefon 031 305 30 60, www.yfu.ch/gastfamilie.

LIVIA STIRNEMANN,
YFU ZENTRALSCHWEIZ

Märlistunde mit Jolanda Steiner



Jolanda Steiner vermochte die Kinder zu begeistern.

Welches Märchen wird erzählt? Welches Märchen ist auf dieser CD oder Kassette? Geht es jetzt denn bald los? Solche Fragen wurden am Nachmittag des 31. Januars von einer gwundrigen Kinderschar dem Club junger Eltern öfters gestellt.

Schon bald wurden die Kinder ins wunderbare Land der 1001 Märchen entführt. Die Kleinen kamen in den Genuss des Mondbären und die Grösseren in jenen der Schneekönigin. Anschliessend durften beide Gruppen den unvergesslichen Nach-

mittag mit einem rassigen Kreistanz in Begleitung von Jolanda Steiner beenden. Mit einem Getränk und einem kleinen Geschenk aus der Schatzkiste verabschiedeten sich die Kinder mit strahlenden Augen.

CLUB JUNGER ELTERN

Muttertagsüberraschung

Väter backen mit ihren Kindern (4–7 Jahre) eine Überraschung fürs Mami.

Samstag, 12. Mai, von 9.00 bis ca. 11.30 Uhr

Im Dorfschulhaus II, in der Kochschule

Kosten: Fr. 10.– pro Kind Mitnehmen: Schürze

Anmeldung: bis 7. Mai

Auskunft: Susanna Bühler, Tel. 041 370 97 62,

E-Mail: info@clubjungereltern-adligenswil.ch

CLUB JUNGER ELTERN

Naturspielgruppe Gwunderfitz



Wir, die Naturspielgruppe Gwunderfitz, haben in unseren zwei Gruppen für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren noch freie Plätze.

Wir bieten:

- Erlebnisse in der freien Natur
- Abenteuer bei jeder Witterung
- Kennenlernen der Tiere und Pflanzen des Waldes und des Feldes
- Gemeinschaftserlebnisse mit Gleichaltrigen
- Themenbezogene Besuche von Ausstellungen
- Familienanlässe

Wir treffen uns: Montagmorgen, 8.30–11.30 Uhr
Donnerstagnachmittag, 13.30–16.30 Uhr

Sind Sie unsicher? Gerne laden wir Sie mit Ihrem Kind zu einem unverbindlichen Schnupperrnachmittag ein.

Weitere Informationen:

www.gwunderfitz.ch oder Tel. 041 370 11 38 / 041 370 44 18

Abschied von Marianne Blättler

Nach über zehn Jahren als engagierte Muki-Turnleiterin hat Marianne Blättler leider ihr Amt abgegeben. Mit ihrer fröhlichen und begeisterungsfähigen Art hat sie sich jede Woche neue Spiele, Verse, Lieder und Übungen ausgedacht. Für die Kinder war diese Turnstunde jedes Mal ein grosses Highlight. Voller Freude machten sie immer mit. Ob mit Bällen, Ringen oder anderen Geräten förderte Marianne die Geschicklichkeit und den Mut

der kleinen Turnerinnen und Turner. Manchmal staunten sogar die Mamis, was ihre Kinder alles schon können und was sie sich getrauen. Natürlich durfte auch das berühmte Sugus nach jeder Turnstunde nicht fehlen.

Als Dankeschön überreichte jedes Kind und jedes Mami am letzten Turntag Marianne Blättler eine Rose. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedeten wir uns von ihr. So manches Kind von Adli-



Die Kinder danken Marianne Blättler mit Rosen.

Besuch in der Backstube

Wir besuchen mit Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren die Bäckerei Brunner in Dierikon und erhalten Einblick in die Bäckerei, in die Confiserie und in die Mühle.

Wann: Mittwoch, 30. Mai

Treffpunkt: 13.50 Uhr direkt bei der Bäckerei Brunner in Dierikon

Abholen: 16.30 bei der Bäckerei Brunner in Dierikon

Kosten: Fr. 12.–/pro Kind

Anmeldung: bis Freitag, 25. Mai, bei Iris Bürgi, Tel. 041 370 05 89 oder unter info@clubjungereltern-adligenswil.ch

Für Kinder, die keine Transportmöglichkeiten haben, treffen wir uns um 13.30 Uhr auf dem Dorfschulhausplatz. Wir sind um ca. 16.45 Uhr wieder zurück, und die Kinder können abgeholt werden. Bitte bei der Anmeldung mitteilen, ob die Fahrgelegenheit benötigt wird und wie alt Ihr Kind ist.

CLUB JUNGER ELTERN

genswil wird sich gerne an die Turnstunden erinnern, wenn es Marianne im Dorf sieht. Der Club junger Eltern dankt Marianne Blättler nochmals ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Wer ebenfalls Interesse am Muki-Turnen hat, kann sich bei Alexandra Blättler, Tel. 041 240 78 86, melden. Die Turnstunden finden jeweils am Donnerstagnachmittag von 14.30–15.30 Uhr oder am Samstagmorgen von 10–11 Uhr in der Turnhalle des Dorfschulhauses statt.

SUSANNA BÜHLER,
CLUB JUNGER ELTERN

Veranstaltungskalender

MAI

4.	Musikschule	Konzert der «Musik-Maturanden», 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Dorf 2
5.	Bibliothek	Kolumnen von und mit Hans Graber, Redaktor NLZ, 10–11 Uhr, Bibliothek Adligenswil
6.	Männerriege	Velotour, 7 Uhr, Treffpunkt: beim Dorfschulhausplatz
7.	Ludothek	Spielabend, 20 Uhr, Zentrum Teufmatt
7.	Frauenbund	«Natürlich besser sehen», 18 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
9.	Frauenbund	Maiandacht mit Maibummel, 18.15 Uhr, Dorfschulhausplatz, Maiandacht auf Dottenberg, 19.30 Uhr
12.	Adliger Markt	Setzlings- und Brotmarkt, 9–12 Uhr, Coop-Platz
12.	Kulturkreis Adligenswil	Luzerner Hotels und ihre Geschichte (Führung durch vier Hotels), 14 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofplatz beim Triumphbogen
12.	Club junger Eltern	Muttertags-Überraschung, Kochschule und Hauswirtschaftszimmer, Dorfschulhaus 2, Info bei Susanna Bühler, Tel. 041 370 97 62
12.	Jugendtreff	Jugendfest «smallstage», Jugendtreff Adligenswil
13.	St. Martins-Chor	Maiandacht, 19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
14.	Frauenbund	«Natürlich besser sehen», 18 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
15.	FDP Adligenswil	GV mit Besichtigung der Jos. Besmer AG, Treffpunkt: 19 Uhr, Blattenstrasse 10
15.	CVP Adligenswil	Partei- und Generalversammlung, 19.30 Uhr, Müller Gartenbau, Udligenswil
21.	Samariterverein	Übung mit Udligenswil und Meggen, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer UG
26.	Adliger Markt	9–12 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
29.	Einwohnergemeinde Adligenswil	20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Adligenswil
30.	Club junger Eltern	Überraschungsnachmittag
30.	Turnerinnen	Velotour evtl. auch Wandergruppe, 19 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Adligenswil, Dorfschulhaus

JUNI

1.	Frauenbund	Naturkundlicher Morgenspaziergang, 4.45–7.00 Uhr, Treffpunkt Dorfschulhausplatz
4.	Ludothek	Spielabend, 20 Uhr, Zentrum Teufmatt
5.	Frauenbund	Frauentreff, 9–11, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt, zum Thema: «Von klugen und eigenwilligen Frauen», Christel Müller, Märchenerzählerin, erzählt Märchen für Frauen
7.	Feldmusik, kath. Kirchgemeinde, Trachtengruppe	Fronleichnamgottesdienst, 10 Uhr, Dorfschulhausplatz
9.	Adliger Markt	9–12 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
9./10.	Trachtengruppe	80-Jahr-Jubiläum, Luzerner Trachtenvereinigung, Jubiläumsfest in Romoos
11.	Bäuerinnen- und Bauernverein Udligenswil	Minigolf beim Restaurant Breitfeld, Rotkreuz
21.	Frauenbund	Jahresausflug: Schleusenfahrt Basel/Dreiländereck – Rheinfelden, Führung durch die Saline Riburg
23.	Samariterverein	Familienpicknick, 17 Uhr, bei Esther Gabriel
23.	Feldmusik	This is brass, 19 Uhr, Postautohalle Widspüel
23.	Adliger Markt	9–12 Uhr, Coop-Platz mit Märtbeizli
24.	Streicherensemble	Serenade, Musik unter dem Motto: Witz und Humor mit Clown und leichter Kost (kaltes Buffet), 19 Uhr, Arena Schulhaus Obmatt
28.	Turnerinnen Adligenswil	Brötlete im Wydenwald, 19 Uhr, Besammlung, bei unklarer Wetterlage, ab 17 Uhr, Tel. 041 370 78 85 oder 041 370 63 88
29.	Musikschule	Schlusskonzert, 19.30 Uhr, Saal Zentrum Teufmatt

Handänderungen

GB 1314	Gämpi 54	Heim Lucia Agnes, Meggen, an Mutti Silvia, Luzern
GB 2302	Udligenswilerstr. 4	Odermatt Thomas, USA, an Odermatt Peter, Willisau
GB 1411	Ebnetstrasse 2	Pensionskasse der Schild Gruppe, Luzern, an Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich
GB 2197,		Ruedi Durrer AG in Liquidation, Adligenswil, an Unternährer Rudolf, Schreineri GmbH, Adligenswil
GB 2198	Winkelbüel 4a	Honauer Beat, Obernau, an Fassbender Christian und Sauter Myriam, Adligenswil
GB 1356	Mühleweg 10	Lerch-Gräf Peter und Gisela, Adligenswil, an Henseler-Rein Andreas und Melanie, Luzern
GB 988	Kehlhofstrasse 3a	Rüttimann Alois, Kanada, an Mattich-Rüttimann Cristina, Langenthal, Traber-Rüttimann Franziska, Ebikon, und Rüttimann Johanna, Ebikon
GB 295	Ob-Rütli 2	Pupikofer Jörg, Adligenswil, an Wermelinger Sandra, Adligenswil (1/2 ME-Anteil)
GB 945	Stiglisrain 2	Gisler Xaver, Altdorf, an Paulin Peter, Adligenswil, und Dal Maso Elisabeth, Engelberg
GB 1079	Rütliweid 20	Thaler-Steiner Markus und Gisela, Adligenswil, an Blättler-Derungs Ivan und Alexandra, Adligenswil
GB 2609	Dorfhalde 4	Hauptli-Ligtenberg Walter und Machteld, Adligenswil, an Thaler-Steiner Markus und Gisela, Adligenswil
GB 632	Kehlhofhalde 7	Schütz Hansruedi, Udligenswil, an von Dach-Striffler Patrick und Karin, Luzern
GB 1404	Mühleweg 14	Sidler Urs, Sempach, an Hess Felix und Soares Hess Maira, Horgen
GB 446	Sonnmatthalde 14	Meletta und Hasenfraz AG, Adligenswil, an Hunkeler Hans und Villanueva Luis, Rothenburg
GB 2346	Udligenswilerstr. 5	

Gratulationen

70. GEBURTSTAG

7. Mai	Vonwil Josef, Ebnetrain 9
9. Mai	Beck Walter, Baldismoosstrasse 24
17. Mai	Herger Eduard, Luzernerstrasse 74b
24. Mai	Späti Eduard, Buggenacher 15
25. Mai	Lim-Te Bon Ny, Zentrumsweg 3
12. Juni	Jauch-Arnold Gertrud, Sonnenrain

75. GEBURTSTAG

25. Mai	Ebnöther Arnold, Blattenstrasse 4
3. Juni	Kaufmann Oskar, Obgardistrasse 28a
9. Juni	Käslin-Stöckli Pia, Luzernerstrasse 20
15. Juni	Dové Fritz, Kehlhofweg 2

80. GEBURTSTAG

14. Mai	Winkler Erich, Zentrumsweg 9
18. Juni	Amrhyn Gustav, Ober-Dottenberg

90. GEBURTSTAG

2. Juni	Weiser Friedrich, Pflegeheim Hächweid, Ebikon
---------	---

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag	08.00 Uhr bis Montag 08.00 Uhr
Feiertage:	Feiertage: Vortag	17.00 Uhr bis Nachttag 08.00 Uhr
Werktage:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes:	
	Mo / Di / Fr	Notfallarzt des vorangehenden Sonntags
	Mittwoch	Dr. Keller, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil
	Donnerstag	Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil

5./6. Mai	Permanence Luzern (Dr. He)
12./13. Mai	Zentrum für plastische Chirurgie, Meggen
17. Mai	Auffahrt Permanence Luzern (Dr. Ba)
19./20. Mai	Dr. Plattner, Meggen
26./27. Mai	(Pfungsten 26. 5. ab 8 Uhr bis 27. 5., 17 Uhr) Dr. Hodel, Udligenswil
27./28. Mai	(Pfungsten 27. 5. ab 17 Uhr bis 29. 5., 8 Uhr) Dr. von Moos, Meggen
2./3. Juni	Dr. Keller, Meggen
7. Juni	Fronleichnam Zentrum für plastische Chirurgie, Meggen
9./10. Juni	Permanence Luzern (Dr. He)
16./17. Juni	Permanence Luzern (Dr. Ba)

Feuerwehr

MAI UND JUNI

2. Zug Ausbildung	Dienstag, 1. Mai 2007, 19.30–22.00 Uhr
1. Zug Ausbildung	Donnerstag, 3. Mai 2007, 19.30–22.00 Uhr
Atemschutz	Dienstag, 8. Mai 2007, 19.30–22.00 Uhr
1. Zug Einsatz	Donnerstag, 10. Mai 2007, 19.30–21.30 Uhr
2. Zug Einsatz	Dienstag, 15. Mai 2007, 19.30–21.30 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Donnerstag, 17. Mai 2007, 19.30–21.30 Uhr
Maschinisten	Dienstag, 22. Mai 2007, 19.30–21.30 Uhr
Gesamtübung	Freitag, 25. Mai 2007, 19.30–21.30 Uhr
Offiziersübung	Dienstag, 29. Mai 2007, 19.30–22.00 Uhr
Kaderrapport	Donnerstag, 31. Mai 2007, 19.30–21.30 Uhr
Offiziersrapport	Dienstag, 5. Juni 2007, 19.30–22.00 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 12. Juni 2007, 19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Dienstag, 19. Juni 2007, 19.30–22.00 Uhr
Maschinisten	Donnerstag, 21. Juni 2007, 19.30–21.30 Uhr
Materialreinigung	Donnerstag, 28. Juni 2007, 19.30–21.30 Uhr
Kaderübung	Freitag, 29. Juni 2007, 19.30–21.30 Uhr

Obligatorische Schiesstage 2007

Samstag, 12. Mai 2007	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Mittwoch, 30. Mai 2007	18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 20. Juni 2007	18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
	Im Schützenhaus Adligenswil

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:

Grumbrecht Michelle, Sonnmattweg 2
Zänglerle-Baumann Pius und Andrea, mit den Kindern Eva, Marion und Corina, Gämpi 14

Bauwesen

1. MÄRZ 2007

Bauherrschaft:	Fassbind René, Klusenhof, Adligenswil
Bauvorhaben:	Innensanierung des Wohnhauses und Einrichtung einer Zweitwohnung auf Grundstück Nr. 66, Klusenhof, Adligenswil
Bauherrschaft:	Meyer Martin, Unter-Dottenberg, Adligenswil
Bauvorhaben:	Jung- und Mastviehstall auf Grundstück Nr. 129, Unter-Dottenberg, Adligenswil
Bauherrschaft:	Orange Communications SA, Zürich
Bauvorhaben:	Abbruch alte Antenne und Installation einer neuen Antenne an der bestehenden Anlage, Stöckenweg auf Grundstück Nr. 1532, Stöckenweg, Adligenswil

8. MÄRZ 2007

Bauherrschaft:	Baumeler Hans, Klusenhöhe 5, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Doppelgarage und Verglasung von zwei Balkonen auf Grundstück Nr. 881, Klusenhöhe 5, Adligenswil

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 139	22. Juni 2007	30. Mai 2007
Ausgabe Nr. 140	24. August 2007	31. Juli 2007
Ausgabe Nr. 141	26. Oktober 2007	3. Oktober 2007
Ausgabe Nr. 142	14. Dezember 2007	21. November 2007